

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

92 (20.4.1902) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rinder-Spacher, hauptamtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 92.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Sonntag den 20. April 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer 92 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten; im Ganzen 24 Seiten.

## Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 19. April.

87. Sitzung.

Präsident Ganner eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Schenkel und Ministerialdirektor Gehl und Regierungskommissare.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Neue Eingaben lagen nicht vor. Es wurde deshalb sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Hg. Vergt (Cit.) erstattete für die Budgetkommission Bericht über das Budget des Ministeriums des Innern für die Jahre 1902 und 1903. Ausgabe-Titel 17, Einnahme-Titel 9, Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus und die damit zusammenhängenden Petitionen. Die Kommission hat das vorliegende Budget eingehend geprüft und gefunden, daß der Etat des Ministeriums des Innern in jeder Richtung mit Sorgfalt aufgestellt ist und den Bedürfnissen Rechnung trägt. Mehrere verbriefte sich über die einzelnen Positionen des Budgets, wobei er ausführte: Die Ausgaben unter Titel 17 B. im außerordentlichen Etat sind 1. Straßenbau 250 700 Mark, 2. Wasserbau 227 000 Mark, 3. Verschleißes 313 550 Mark wurden in der 31. Sitzung der Zweiten Kammer am 1. Februar d. J. bereits genehmigt. Die Kommission beantragt: Die weiteren Ausgaben unter Titel 17 A. im ordentlichen Etat 1. Zentralverwaltung, 2. Allgemeiner Aufwand der Zentralverwaltung, 3. Straßenbau, 4. Wasserbau, 5. Landeskultur, 6. Katastervermessung, 7. Meteorologie und Hydrographie, 8. Topographische Karte im Gesamtbeitrag für das Jahr 1902: 5 053 425 Mark, 1903: 5 104 979 Mark, somit für die Budgetperiode 10 158 404 Mark, B. im außerordentlichen Etat: 1. Straßenbau 800 000 Mark, ferner die Einnahmen unter Titel 9, A. im ordentlichen Etat 1. Wasser- und Straßenbau, 2. Katastervermessung, 3. Topographische Karte im Gesamtbeitrag für das Jahr 1902: 1 195 142 Mark, 1903: 1 195 142 Mark, somit für die Budgetperiode 2 390 284 Mark, B. im außerordentlichen Etat 88 1—3 Gesamtbeitrag für die Budgetperiode 242 257 Mark zu genehmigen. Für die händige Unterhaltung unserer Landstraßen, die bis Ende 1903 voraussichtlich eine Gesamtlänge von 3 065 928 Kilometer haben werden, war im Budget 1900—01 mit Einrechnung der im Nachtrag für die Aufbesserung der Straßenmarktslöche bewilligten 20 000 Mark der Mittagsausgabe 558 Mark 44 Pf. Dieser Satz ist für 1902—03 auf 557 Mark für den Kilometer aufgerundet, dabei jedoch für die Unterhaltung der innerhalb Ortsränder liegenden Landstraßen (rund 890 Kilometer) noch ein jährlicher Zuschuß von 34 000 Mark anverlangt, d. i. auf die Gesamtlängere Länge ausgerechnet 11 Mark pro Kilometer. Es stellt sich also der Kilometerfuß für 1902—03 im Ganzen auf 569 Mark gegenüber 550 Mark für 1900—01 und 534 Mark für 1898—99, ein bedeutendes Anwachsen der Unterhaltungskosten, welches aber in der Steigerung der Löhne und Materialpreise, im Wachsen des Verkehrs und der Ansprüche an die Beschaffenheit der Straßen, in der erforderlichen Erneuerung von Brücken, Döhlen und Pflasterungen begründet und nicht zu beanstanden ist. Es lagen der Kommission auch zwei Petitionen vor; zunächst die Bitte des badischen Geometervereins, die richtige Einwirkung der geprüften Geometer in den Gehaltsstarif betr. Die Budgetkommission bedauert lebhaft, daß die große Regierung sich nicht entschließen konnte, der vom letzten Landtag in gleichem Betreff einstimmig angenommenen Petition Folge zu geben und eine Teilrevision des Gehaltsstarifs zu Gunsten der Geometer schon jetzt durchzuführen. Da eine Verbesserung der Lage der Petenten eintreten wird, glaubt die Kommission, von einem Antrag auf Abänderung des Gehaltsstarifs noch in der gegenwärtigen Kammerzeitung absehen, dagegen die Erörterung ausprechen zu sollen, daß die große Regierung um so früher dem nächsten Landtag eine Vorlage über die fragliche Teilrevision machen werde, falls die allgemeine Gehaltsrevision auch dann noch nicht durchführbar erscheinen sollte. In diesem Sinne und ohne sich bezüglich der einzelnen Wünsche der Petenten binden zu wollen, beantragt die Kommission, die vorliegende Petition des badischen Geometervereins der großen Regierung empfehlend zu überweisen. Es handelte sich ferner um die Petition der Landstraßenwärter, die Neuorganisation ihrer Gehalts- und Anstellungsverhältnisse betr. Die Landstraßenwärter haben, wie schon zu wiederholten Malen, so auch dem gegenwärtigen Landtag wieder ihre auf Besserstellung gerichteten Wünsche vorgetragen, diesmal in zwei Petitionen, von verschiedenen Gruppen von Wörtern ausgehend. Ihre Kommission befürwortet daher die Wünsche der Straßenswärter bezüglich einer angemessenen weiteren Erhöhung ihres Einkommens, welches mindestens nach der Höhe des durchschnittlichen Tagelohnes, jedoch ohne Einrechnung der Nebenbezüge, bemessen werden sollte. Dagegen theilt die Kommission die Ansicht der großen Regierung, daß die eintätige Anstellung der Landstraßenwärter zur Zeit nicht in Betracht gezogen werden kann. Auf Grund dieser Erwägung stellt ihre Kommission den Antrag, das Haus wolle die beiden Petitionen der Landstraßenwärter hinsichtlich der weiteren Ausdehnung der Verteilung der Beamtenverhältnisse und hinsichtlich der Aufbesserung der Nebenbezüge in dem bezeichneten Umfang der großen Regierung empfehlend überweisen, bezüglich der weiteren Wünsche der Petenten jedoch zur Tagesordnung übergehen. Mehrere kam des Weiteren auf die Besetzung des Personals der Wasser- und Straßenbauverwaltung zu sprechen und gab dem Wunsch Ausdruck, daß bei einer Revision des Gehaltsstarifs den Wünschen der Personals Rechnung getragen wird. Was den Wasserbau betrifft, so darf konstatiert werden, daß die beschriebenen Ausführungen programmäßig vorwärts gegangen sind. Wünschenswert wäre es, wenn in der Frage des Oberbaurats eine bestimmte Auskunft gegeben werden könnte. Zum Schluß erstattete Redner das Haus, den Anträgen der Kommission zuzustimmen.

Hg. Schürer (Cit.): Der Regierung möchte ich meinen Dank aussprechen, daß eine große Strecke Landstraßen nach dem Decksystem hergerichtet worden ist. Ich möchte die Regierung bitten, immer mehr

die Straßen nach dem Decksystem zu behandeln. Ich wünsche, daß auch die Kreis- und Gemeindewege eingewalzt werden. Ich freue mich, daß die Flußbauunter aufgehoben werden soll und hoffe, daß bald die diesbezügliche Vorlage kommt. Weniger erfreulich ist der Stand der Frage der Erbauung des Oberbaurats. In dieser Sache ist nun völlige Stille eingeetreten. Die Erbauung des Kanals ist für die Oberbauratsgegend von großer Tragweite. Der Kanal würde der Landwirtschaft große Vorteile bringen, aber auch der Industrie von Nutzen sein. Bezüglich der Geometer theile ich den Standpunkt der Kommission.

Hg. Riß (natl.): Die Schaffung einer weiteren Stelle für einen Centralinspektor bei der Oberdirektion ist nur zu begrüßen. Es ist erfreulich, daß auch die Bezirksverwaltung eine Vermehrung des Personals erfährt. Die Wünsche der Geometer sind, wie ich früher schon ausgeführt habe, berechtigt. Sie müssen sich aber mit der vorläufigen Pufferstellung zufrieden geben. Dem Standpunkt der Kommission kann ich nicht beitreten. Die technischen Assistenten sind nicht in der richtigen Gehaltsklasse. Ich möchte deshalb an die Regierung die Bitte richten, bei der allgemeinen Revision des Gehaltsstarifs den Wünschen dieser Beamten Rechnung zu tragen. Auch die Kulturmeister, an die große Anforderung gestellt werden und die ausgezeichneten Leuten, befinden sich nicht in der richtigen Gehaltsklasse. Die Bezüge dieser Beamten sind zu niedrig. Da nun aber für die Kulturmeister nichts getan werden kann, möchte ich die Regierung ersuchen, wenigstens dadurch zu helfen, daß sie die fogen. Auswärtsbezüge dieser Beamten erhöht. Erfreulich ist es, daß die Bureauräume für die Inspektionen gneidungspredender getorden sind durch die Erstellung neuer Dienstgebäude.

Hg. Pfefferte (natl.): Auf die Frage des Decksystems will ich heute nicht des Näheren eingehen, aber doch darauf hinweisen, daß man mit dem System gute Erfahrungen gemacht hat. Befriedigt bin ich davon, daß ein Nachlaß der Flußbauunter eintreten wird. Ich hoffe aber, daß die völlige Aufhebung dieser Steuer bald eintritt. Nicht bedauernd habe ich, daß die Vermehrung des Damms des Leopoldkanals durch Flußwerke nicht möglich geworden ist. Was den Oberbauratskanal betrifft, hoffe ich, daß ein Anzeichen über den Bau dieses Kanals möglichst noch diesem Landtage vorgelegt wird. Ich will in der Sache nicht drängen, da sie sehr wichtig und eingehender Erörterungen und Prüfungen bedarf. Aber ich halte es doch für wünschenswert, daß die Bevölkerung bald erfährt, wie es mit dieser Angelegenheit steht. Bezüglich der Petitionen trete ich den Anträgen der Kommission bei.

Minister Schenkel: Für die Anerkennung, die der Oberdirektion und unserem technischen Personal gezollt worden ist, spreche ich meinen besten Dank aus. Es verdient darauf hingewiesen zu werden, daß der Staat nun entgültig darauf verzichtet, die Rheingemeinden zur Flußbauunter heranzuziehen. Das dies möglich wurde, haben wir der Thätigkeit der Oberdirektion zu verdanken, die die Rheinkorrektion durchführte. Trotzdem dieselbe noch nicht ganz vollendet ist, hat die Regierung den Zeitpunkt doch für gekommen erachtet, den Nachlaß einzutreten zu lassen. Wenn der Nachlaß nicht durch ein Gesetz schon jetzt ausgesprochen wird, so geschieht dies mit Rücksicht darauf, daß nicht nur die Flußbauunter für den Rhein, sondern allgemein gesetzlich geregelt werden soll. Es ergibt sich die Frage, ob bezüglich der Binnenschiffe nicht ein anderes System für die gesetzliche Regelung über die Verpflichtung der Gemeinden zur Instandhaltung der Flußläufe und Flußbauten Platz greifen soll. Dieses System könnte in der Weise geschaffen werden, daß ein Verband der Gemeinden gebildet wird, die an einen Fluß grenzen. Dieser Verband hätte die Arbeiten der Instandhaltung zu übernehmen, wozu der Staat Beiträge leisten würde. Eine solche Regelung wäre ein weiterer Ausbau der Selbstverwaltung der Gemeinden. Ein Entwurf in diesem Sinne wird von der Regierung ausgearbeitet werden. Was nun den Oberbauratskanal betrifft, so handelt es sich um ein Projekt, das etwa 25 Millionen kostet. Ich meine, in einem Augenblick, in dem eine gewisse Ebbe in der Staatskasse sich befindet und auch die Unternehmungslust draußen keine große ist, sollte man sich freuen, daß man über ein solches Projekt keinen Beschluß zu fassen braucht. Das Projekt hat seine großen Schwierigkeiten, sodas es der Regierung nicht möglich war, alle Gutachten zu erhalten. Es sind Zweifel entstanden, ob es sich auch lohnen wird, für das Projekt einen so großen Aufwand zu machen. Es war auch die Ansicht laut geworden, daß die Vorteile hinsichtlich der Bewässerung beschränkt sind und die Wasserkräfte des Kanals theure sein werden. Es war daher für die Regierung Grund vorhanden, die Sache genau zu prüfen. Wenn die Regierung bis jetzt ihren Standpunkt noch nicht darlegt, so kommt dies daher, daß ihr das landwirtschaftliche Gutachten noch nicht vorliegt. Was die Petitionen betrifft, so muß ich sagen, daß es materiell sehr wünschenswert wäre, wenn den Geometern aufgebessert werden könnte. Die Gründe, warum dies nicht geschehen kann, hat die Kommission richtig dargelegt. Eine Teilrevision für eine einzelne Beamtenkategorie kann nicht stattfinden. Ich glaube, daß die Gründe, die die Kommission hierfür angeführt hat, aber nicht nur jetzt sondern auch für den kommenden Landtag Geltung haben muß, auch wenn eine allgemeine Gehaltsrevision nicht eintritt. Ich kann daher nach keiner Seite hin eine Zusicherung geben. Die Landstraßenwärter sind Arbeiter und für sie ist der Lohn, den gute Arbeiter erhalten, maßgebend. Daß die Straßenswärter gut bezahlt sind zeigt die stets große Zahl von Anwärtern für diese Stellen. Gewundert hat es mich, daß auch wieder auf diesem Landtage die Petenten mit dem Wunsche um Besserstellung an die Kammer herangetreten sind. Dies zeigt mir, daß eine Besserstellung die Leute nicht zufrieden macht. Der Staat hat die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse seiner Beamten sich bessern. In dieser Beziehung ist in den letzten Jahren Vieles geschehen. Wir haben auch den Geometern aufgebessert, so weit dies möglich war, und es ist von denselben deshalb nicht recht, daß sie ihrer Unzufriedenheit Ausdruck gegeben haben.

Hg. Ober (Dem.) dankte der Regierung für den Nachlaß der Flußbauunter, bekräftigte die weitere Ausdehnung des Decksystems und brachte verschiedene Wünsche zum Ausdruck.

Hg. Greiff (natl.) tritt den Ausführungen des Vorredners, der die Qualität des Dossenerkanals bemängelt entschieden entgegen. Das ganze Unterland habe ein Interesse an diesem guten Material und daher an der gezielten Weiterentwicklung des Dossenerkanals. Er bedauert es, daß die Eisenbahnverwaltung durch Herabsetzung der Tarife die bayerische Konkurrenz begünstigt. Von der Straßensbehörde müsse erwartet werden, daß sie, wenn irgend thunlich, das Spottmaterial im eigenen Lande beziehe. Die bedenkenfreie

Straßenunterhaltung habe sich bewährt, die Straßenbehörde möge auf dem beschriebenen Weg fortfahren. Eine gute Fahrbahn sei auch notwendig für diejenigen Gegenden, welche Straßenbahnen ohne Schienenlage erstellen wollen. Wünschenswert sei es, solche Unternehmungen zu gestatten, wenn die Wagen nicht durch Akkumulatoren beschwert seien, sondern die Stromableitung von außen erfolgt. Zum Schluß dankt Redner der Gr. Oberdirektion für das beim Bau der Straßenbahnen in seinem Bezirk bewiesenen Entgegenkommen. Die Anordnungen der Straßenbehörde, wenn man anfänglich auch nicht damit einverstanden gewesen sei, hätten sich gut bewährt.

Oberbaurat Gonsell: Im Budget ist eine Position für Reisestipendien an Ingenieure, die eine wissenschaftliche Arbeit einreichen, vorgesehen. Von diesem Stipendium ist im letzten Jahre kein Gebrauch gemacht worden. Dies kommt nicht daher, daß die wissenschaftliche Bildung unserer Ingenieure zurückgegangen ist, sondern hat seinen Grund darin, daß diese Beamten zu sehr in Anspruch genommen sind. Die bedenkenlose Behandlung der Landstraßen hat nur Zustimmung gefunden. Das Decksystem kann aber nur für die Straßen empfohlen werden, welche einen starken Verkehr haben. Was die Bahnen ohne Gleise betrifft, so will ich bemerken, daß Gesuche um solche Bahnen bei der Regierung noch nicht eingelaufen sind. Ein solcher Betrieb ist aber nur bei einer ganz guten Fahrbahn möglich. Die Erfahrungen, die man mit solchen Motorfahrzeugen in Wiesloch und Pforzheim gemacht hat, sind keine sehr guten.

Es wurde hierauf die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Montag 4 Uhr. Fortsetzung der heutigen Verhandlung.

## Badische Chronik.

Baden-Baden, 19. April. Beim Prinzen Albrecht von Preußen, Regent des Herzogtums Braunschweig, fand gestern Abend im Hotel „Europäischer Hof“ ein Diner statt, zu welchem nachstehende Herren Einladung erhalten hatten: Seine Excellenz General von Bod und Polach, kommandierender General des 14. Armeekorps, Excellenz von Arndt, General der Infanterie a. D., Excellenz Generalleutnant v. Freyhold, Excellenz Generalleutnant Schilling von Cannstatt, Generalmajor a. D. von Klüber, Generalmajor a. D. Treumann, Oberst a. D. von Bogits-Rhet, Oberst von Glatenapp, Kommandeur des Inf.-Regts. (1. Rhein.) Nr. 25, Oberst von Seydewitz, Oberst von Schickfus, Major Graf von Nauhan, Major a. D. Fehr. von Tettau, Major von Barientisch, Kommandeur des 1. Seebataillons, und Hauptmann a. D. v. Kütowik. Während des Diners langte auf der Terrasse des Hotels eine Milizkarrabelle.

Baden-Baden, 19. April. Im hiesigen Großh. Friedrichshof ist, um einem vielfach geduldeten Wunsche zu entsprechen, nunmehr auch ein elektrisches Lichtbad eingerichtet worden. Bei der Bedeutung, welche die Lichttherapie in neuerer Zeit genommen, ist dieses neue Kurmittel unserer Großh. Badanstalten von großer Wichtigkeit.

Mühlheim, 18. April. Kohlenweibe Erlenhoben, Station Schliengen. Die Eröffnung des Sommerbetriebs erfolgt Samstag, den 10. Mai, Vormittags 10 Uhr. Schon jetzt liegen ziemlich viele Anmeldungen vor, so daß eine volle Befüllung der Weide angenommen werden darf. Mit den Ergebnissen des Winterbetriebs und des letzten Sommerbetriebs kann man wohl zufrieden sein. Die Kohlen entwickelten sich fast durchweg gut, sowohl was die Zunahme des Körpergewichts anbelangt als auch hinsichtlich der Gelechtsbildung, Gangart etc. Die Weideten sind durchaus nicht hoch und ähneln den früheren. Für sämtliche Kohlen besteht die Versicherungspflicht. Die Versicherung erfolgt auf Kosten des Eigentümers. Dafür übernimmt noch die Weidewerwaltung die Kosten der tierärztlichen Behandlung, des Medikamentenverbrauchs und der Hufpflege. Die Direktion in Mühlheim erteilt weitere Auskunft.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. April.

Herr Bischof Weber wird anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. K. H. des Großherzogs am 25. April in Karlsruhe eintreffen, um bis zum 29. April hier zu verweilen, und wird, wie wir erfahren, am 28. April vom Großherzog zur Beglückwünschung in Audienz empfangen werden. Am Sonntag, den 27. April wird der Bischof, wie bereits mitgeteilt, den Jubiläumsgottesdienst in der hiesigen altkatholischen Kirche abhalten.

Jubiläumsschießen der Schützengesellschaft Karlsruhe. Ueber Erwarten zahlreich sind zu dem vom 28. April bis 4. Mai anlässlich der Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden und des 150jährigen Bestehens der Karlsruher Schützengesellschaft stattfindenden Jubiläumsschießen Ehrengaben gestiftet worden. Die Ehrengabe des Großherzogs, des hohen Protectors der Schützengesellschaft, besteht in einem großen silbernen Pokal, die der Stadt Karlsruhe gleichfalls in einem Pokal. Ferner sind vom Badischen Landesfürstentum, von den Schützengesellschaften Mannheim, Baden-Baden, Bruchsal, Neustadt a. d. S., Darmstadt, Mainz, von der bekannten Firma Burgeff u. Cie. und von der Brauerei Löwenbräu in München Ehrengaben eingegangen bzw. angemeldet. Im Ganzen verbrieften die zu den Ehrenscheiben gestifteten Gaben einen Werth v 5000 Mk. Nach den bereits erhaltenen Zusagen wird die Verteilung an dem Doppelfeste äußerst zahlreich sein. Weitere Anmeldungen, die noch beabsichtigt sind, mögen umgehend erfolgen, ebenso speziell die Anmeldungen zum Konkurrenzschießen. Durch die Teilnahme Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs wird das seltene Fest einen besonderen Glanz erhalten. Und zwar hat Großherzog Friedrich für einen der Festtage zwischen dem 29. April und dem 2. Mai, der nach seiner Festsetzung den Schützen rechtzeitig bekannt gegeben werden wird, seinen Besuch im Schützenhaus in Aussicht gestellt.

**Jubiläumfeier der Volksschule.** Auch die hiesige Volksschule wird sich in würdiger Weise an der Jubiläumfeier beteiligen. Abgesehen davon, daß bei der Anbahnung der königlichen Hoheiten Knaben- und Mädchenklassen Spalier stehen werden, ist für den Montag, den 28. April eine Schul-Jubiläumfeier in größerem Maßstabe in dem großen Festsaale geplant. Es soll das Thomas-Festspiel von hiesigen Lehrerinnen und Lehrern und deren Angehörigen zur Aufführung gelangen. Diefelbe wird am Montag, den 28. Vormittags halb 11 Uhr, von dem Gesamtkollegium der städtischen Volksschulen und den Schülern der oberen Klassen (etwa 2000) stattfinden. Nach den bis jetzt getroffenen Vorbereitungen scheint dieses Schul- und Schülertag ein großartiges zu werden. Am Dienstag, den 29. April soll das Festspiel zu Gunsten der Karlsruher Ferienkolonien gegen Erhebung eines mäßigen Eintrittsgeldes wiederholt werden.

**Vortrag von Dr. Johannes Müller.** Was ist das Wesen des Christentums? Der Berliner Kirchenhistoriker Harnack, eine unserer ersten wissenschaftlichen Autoritäten, hat versucht, vom Standpunkte des Historikers aus diese Frage zu lösen. Sein Buch ist, wenn man es nimmt, als was es sich giebt, eine wunderbare Arbeit. Immerhin ist der Einwand zu erheben, ob das Wesen des Christentums auf rein geschichtlichen Wege zu ermitteln ist. Eine Erscheinung wie das Christentum kann nur vom Boden der persönlichen Erfahrung aus vollumfänglich gewürdigt werden, wie das Kunstwerk nur von künstlerisch empfindenden Menschen. Es ist bei der Beantwortung des Themas von vornherein zu verzichten auf bestimmte festgelegte Kategorien, wie „Religion“, „Weltanschauung“, „Moral“, „Kultur“. Alle diese Lebensgebiete stehen in irgend einem Zusammenhang mittelbarer oder unmittelbarer Art mit dem Christentum. Allein dieses läßt sich nicht ohne Rest in einer jener Kategorien auflösen. Was wollte Jesus? Vielleicht am umfassendsten läßt sich die Frage dahin beantworten: Er wollte ein neues Leben. Er brachte, um einen Ausdruck Nietzsche's zu gebrauchen, eine Umwertung der vorhandenen Werte. Jesus selbst faßt dies Programm in das Wort vom Reich Gottes. Herrschaft Gottes über die Menschen — dies ist das Wesen des Christentums. Von hier aus regeln sich die Beziehungen des gesamten Lebens, zu Kunst und Wissenschaft, zu Natur und Nebenmenschen. Wie eigenartig, wie neu und unumwunden diese Gestaltung der Dinge wirken müßte, wäre sie von den Menschen begriffen und in That umgesetzt, beweisen einzelne Worte Jesu, welche wir zwar im Munde führen, aber deren frappierender Inhalt durch den gedanklosen Gebrauch von uns gar nicht mehr frisch und unmittelbar empfunden wird. Z. B. Worte wie dies: Wer ist meine Mutter, wer sind meine Brüder? Welche den Willen Gottes thun, die sind Mutter, Brüder und Schwestern. Oder jenes: Euer Wort sei Ja, das ein Ja, und Nein, das ein Nein ist. Oder das Gleichniß vom Samariter und alle Worte von der dienenden Liebe. Würden wir mit diesen Worten wirklich Ernst machen, was heute noch so wenig geschieht, wie einst eine neue, beglückende Ära gesunden, auf Liebe begründeten Menschenlebens müßte anbrechen. Das Paradies, nicht ein erträumtes, in fernen jenseitigen Regionen liegendes, vielmehr ein schon hier im irdischen Verkehre der Menschen untereinander und mit Gott erblühendes Paradies wäre verwirklicht. Was könnten wir uns gegenseitig sein, wie viel reicher und befriedigender würde sich unser Dasein gestalten! Mit einem warmen Appell, das Wesen des Christentums in diesem hohen und reinen Sinn erfassen zu wollen, schloß der Vortrag. Dr. Johannes Müller's letzter Vortrag findet Montag Abend pünktlich 8 Uhr im Eintrachtsaal statt und behandelt: „Das Berggüldliche und das Aelbende im Christentum.“

**Schiedsgericht.** Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung zu Karlsruhe (Sitzungssaal: Erbspringerstr. 7) am Montag den 21. April 1902. Vormittags 9 Uhr: Louise Kasper von Bisingen, Florian Müller von Pflitzersdorf, Friedrich Kurzer von Ruppurr, Ludwig Langenbach von Karlsruhe; Vormittags 10 Uhr: Chr. Frdr. Kling von Niefern. Beklagte ist die Landesversicherungsanstalt Baden.

**Musik-Institut Kampmeyer.** Unter den üblichen Osterprüfungen nimmt auch die Prüfung des Musikinstituts der Fräulein Lina und Elise Kampmeyer einen hervorragenden Platz ein. Diefelbe ist glänzend verlaufen und bot wieder Gelegenheit, einen Einblick zu thun in die segensreiche Wirksamkeit, in der die beiden Damen nicht nur musikalisch, sondern auch — was für Eltern noch viel wichtiger ist — erzieherisch auf unsere Kinder und deren individuelle Veranlagung einwirkten. Es sind bereits 30 Jahre, daß die Damen Kampmeyer sich der Pflege eines musikalischen Fortbildungskurses für Kinder von 8 bis 12 Jahren gewidmet haben, und darin liegt schon die Gewähr ihrer vortrefflichen Leistungen, für welche dieselben stets nur ihre eigene volle Kraft eingesetzt haben; durch diese selbst wohl-durchdachte Methode sind sie im Stande, selbst solchen Kindern die Freude und das Verständnis für Musik zu erwecken, bei denen keine besondere Veranlagung dazu vorliegt. Das geläufige Notenlesen, Kenntnis der Konzepte, Internalle, Dreiklänge u. s. w., ganz besonders auch das sonst schwierige Zerlegen und Eintheilen der Noten und Pausen im Takte war den Kindern sicher und klar, und sie wechselferten mit einander in feinstimmiger und schneller Antworten. Wie alljährlich bildete die Gesangsprüfung ganz besonderes Interesse für die zuhörenden Eltern und Freunde, und es wurden auch wiederum die oft schweren Treff- und Gehörübungen mit erstaunenswerther Sicherheit theils solo, theils zusammen ausgeführt. Jüngstliche Klavierschülerinnen der Fräulein Kampmeyer begleiteten einige Chor- und Solo-Lieder, theils zwei, theils vierhändig am Klavier. Die Auswahl der Lieder war schön und unvergleichlich. Wir wünschen den nicht nur als Klavierschülerinnen, sondern auch als Klavierschülerinnen thätigen hochgeschätzten Vorleserinnen zu dem neuen jetzt beginnenden Jahrgang ein recht gelungenes Weiterwirken zum Dank für die viele Mühe und die liebevolle Hingabe in ihrer Berufstätigkeit.

**Das Stadtgartenkonzert,** das die Leibgrenadierkapelle am morgigen Sonntag veranstaltet, beginnt nicht, wie angekündigt, um 4, sondern bereits um halb 4 Uhr.

**Karlsruher Fußball-Verein.** Anlässlich der Tagung des süddeutschen Fußball-Vereinsverbandes fand am Sonntag das Wettspiel zwischen dem Meisterschaftsklub von Süddeutschland, dem Karlsruher Fußballverein und dem Stuttgarter Fußballverein statt. Ueber 1000 Zuschauer hatten sich außer den Vertretern von ungefähr 40 verschiedenen süddeutschen Fußballvereinen eingefunden. Trotzdem die Karlsruhe durch das Fehlen ihres Mittelstürmers etwas geschwächt waren, was hauptsächlich vor der Halbzeit, in welcher 3 Goals für Karlsruhe erzielt wurden, bemerkbar war, spielten sich dieselben nach dem Wechsel der Plätze sehr rasch ein und konnten noch weitere 10 Goals treten. Das Spiel endigte somit mit 13:0 zu Gunsten von Karlsruhe. Die Stuttgarter erwiesen sich als eine sehr spieltüchtige faire Mannschaft und verbrachten in nicht allzulanger Zeit einen starken Kontrurrenten für Karlsruhe abzugeben. Am Abend fand zu Ehren der in Karlsruhe anwesenden Vertreter des Süddeutschen Verbandes und des Stuttgarter Fußballvereins ein vom Karlsruher Fußballverein und dem Karlsruher Fußballklub „Rhönitz“ gebener Kommerz mit Solovorträgen auf Klavier, Geige, Mandoline, Gitarre u. s. w. Der 1. Vorsitzende des Süddeutschen Verbandes und Ehrenpräsident des Karlsruher Fußballvereins Herr A. o. e. hielt die Festrede, die in der Uebergabe des Pokals 1. Klasse an den Karlsruher Fußballverein, des Pokals 2. Klasse an die zweite Mannschaft des Stuttgarter Fußballvereins und schließlich mehrerer Diplome an Frankfurt, Hanau, Forstheim, Offenbach und die beiden Karlsruher Vereine, einen würdigen Abschluß erhielt. Herr A. o. e. von der Frankfurter „Germania“ feierte hernach den 1. Vorsitzenden

des süddeutschen Verbandes, Herrn Roe, in dem er hervorhob, daß es hauptsächlich seiner unentwegten Führung und seiner Opferwilligkeit zu verdanken sei, daß wir heute geschlossen als gut organisierter Verband bestehen. Die mit Begeisterung aufgenommene Rede endigte schließlich in einem kräftigen „Hip Hip Hurrah“ auf den 1. Vorsitzenden.

**Der Schwarzwaldbund Karlsruhe** beging am 13. ds. im Apollo-Theater das Fest der Fahnenweihe. Eröffnet wurde die würdige Feier durch einen Festmarsch. Die Begrüßungsansprache, Festrede und Weihe der Fahne lag in den Händen des Vorstandes Herrn Draiff. Die Fahne wurde durch die Gattin des Herrn Schütz mit einer Ansprache übergeben. Das Fahnenband überreichte die Tochter des Mitgliedes Herrn Teufel mit einem sinnreichen Gedicht. Die Vereinskapelle, der Gesangsverein „Edelweiß“ und Athletenklub „Frisch-Auf“ trugen zum schönen Verlauf des Festes wesentlich bei. Den Schluß bildete ein Tanzfest.

**Diebstähle.** Am 16. d. M. wurde aus dem Hofe der Wirtshaus Moninger ein älteres Fahrrad, System Badenia, mit der Fabriknummer 10464 und der Polizeinummer 1997 und in der Nacht auf den 18. d. M. ein weiteres Rad aus dem Ganggang des Hotels Lammhäuser, System Dürkopp (Halbweber), mit der Fabriknummer 125938 und der Polizeinummer 5454 entwendet. — Gelegentlich eines Unfalls in der Südstadt ist Weiszeug im Gesamtwerte von etwa 60 M. gestohlen worden. — In demselben Stadttheil stahl eine Näherin einen Handkoffer, eine silberne Uhr und Frauenkleider im Werte von etwa 30 M.

- Mitteilungen**  
aus dem Bereiche des Schulwesens  
**Verletzungen und Erkrankungen:**
- Hogmaier, Eugen, Schulberw. in Wies, als Unterl. nach Wiesloch.
  - Gartwig, Josef, Schulberw. in Trienz, als Unterl. nach Altheim.
  - Gaut, August, Schulberw. in Oberhausen, wird Hauptl. daselbst.
  - Geist, Nikolaus, Unterl., von Bisenhausen nach Oberbach.
  - Gudenberger, Ludwig, Hüfsl. in Baisbühl, wird Unterl. daselbst.
  - Goll, Herm., Schulberw. in Asbach, als Unterl. nach Redarshäuserhof.
  - Guber, Karl, Unterl., von Planstadt nach Deggendorf.
  - Hügel, Otto, Schulberw., von Schlittenbach nach Retschthal.
  - Iber, Martin, Hauptl., von Redarshäuserhof nach Mannheim.
  - Johs, Albert, Zeichenlehrer, zur Stellvertretung vom Gymnasium Karlsruhe, an Oberrealschule Baden.
  - Zulter, Karl, Hauptl., von Zimmern nach Mannheim.
  - Kammerer, Rosa, Hüfsl. in Lahr, wird Unterl. daselbst.
  - Koehler, Otto, Schulberw. in Schöllbrunn, als Unterl. nach Schönau.
  - Keller, Jakob, Schulberw., von Malsch, nach Gärden.
  - Keller, Karl, Schulberw., in Reuthe, als Unterl. nach Schuttern.
  - Kemm, Herm., Unterl. in Reiderthausen, wird Hauptl. in Schöllbrunn.
  - Kesler, Otto, Unterl. in Herdingen, als Schulberw. nach Philippsburg.
  - Kienle, Engelst., Schulberw., von Obergimpfen nach Retschheim.
  - Krieger, Waldem., Unterl., von Schwetzingen nach Denslingen.
  - Kirchner, Friedrich, Schulberw. in Littenhofen, als Unterl. nach Altmehdshofen.
  - Kirsch, Otto, als Unterl. nach Doffenheim.
  - Klett, Franz, Schulberw., von Willingen nach Oettingen.
  - Klingler, Math., Schulberw. in Jochenheim, als Unterl. n. Königshofen.
  - Klois, Alois, Unterl., von Oberbach nach Kengen.
  - Köhler, Charlotte, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. daselbst.
  - Kramer, Emilie, Unterl., von Durlach nach Eberbach.
  - Krauß, Wilhelm, Schulberw., von Eiseng nach Brigaach.
  - Krief, Ernst, Unterl., von Hirschbach nach Forstheim.
  - Kurrus, Pius, Hauptl., von Philippsburg nach Mannheim.
  - Kämmler, Margarethe, Unterl., von Sulzfeld nach Spöck.
  - Leberle, Acker, Hüfsl. in Wiesden, als Unterl. nach Gerlachshausen.
  - Werner, Othmar, Schulberw., von Steinegg nach Ehingen.
  - Vinder, Karl, als Schulberw. nach Kallbach.
  - Vint, Arnulf, Unterl. in Freiburg, wird Hauptl. in Mannheim.
  - Vöhl, Emil, Unterl., von Kengen nach Hagenhausen.
  - Weg, Josef, Hüfsl. in Nöthenbach, als Unterl. nach Schönwald.
  - Widwig, Wilhelmine, Unterl., von Spöck nach Sulzfeld.
  - Wib, Anton, Schulberw. in Diefendorf, als Hüfsl. nach Weiskirch.
  - Wärs, Julius, Schulland., als Unterl. nach Mühlweier.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

**K. Berlin, 19. April.** Die Einführung der Berufung in Strafsachen soll nach Berathung mit dem Staatssekretär des Reichsjustizamts und maßgebenden Parteiführern einer freien Kommission der interessierenden Faktoren zur weiteren Vorbereitung überwiesen werden.

**Bremerhaven, 18. April.** Das gestern Abend während der Einfahrt in die Weser stattgehabte Diner auf dem Lloyd-Dampfer „Kronprinz Wilhelm“, verließ in jeder Beziehung glänzend und bildete einen würdigen Abschluß der zu Ehren des Kaisers und des Kronprinzen vom Norddeutschen Lloyd getroffenen Arrangements. Die Blumenausstattung des Speisesaales war außerordentlich prächtig und erregte allgemeine Bewunderung. Der Abschied des Kaisers und des Kronprinzen von den Mitglieder des Ausschusses war überaus herzlich. Unter den vielen Ordensauszeichnungen sei die Dekorierung des Direktors Bremermann mit dem Rotheren Adlerorden, dessen Insignien der Kronprinz ihm persönlich überreichte, noch hervorzuheben.

**Weyden, 19. April.** Der Kaiser traf mit dem Kronprinzen, dem Prinzen Heinrich, Admiral Thomsen und Staatssekretär von Tirpitz heute früh um 9 Uhr von Bremerhaven hier ein und wurde am Bahnhof von dem Birk. Geheimrath Krupp empfangen. Nach kurzem Aufenthalt erfolgte die Weiterfahrt nach dem Saieckplatz.

**M. Osnabrück, 19. April.** Alsbal nach der Ankunft des Kaisers, des Kronprinzen Heinrich und des Admirals von Tirpitz auf dem Schiffsplatz in Weyden begann heute Morgen das Schießen, das aber früher abgebrochen wurde, als beabsichtigt war. Das Gefolge des Kaisers bleibt in Weyden über Nacht als Gäste Krupp's.

**Greiz, 19. April.** Die „Greizer Zeitung“ veröffentlicht folgendes, von heute Vormit'ag 10 Uhr datirtes Bulletin: „Das Wesen des regierenden Fürsten, welches während der letzten Wochen im Wesentlichen ein gleichmäßiges war, gestaltete sich in Folge einer plötzlich aufgetretenen Herzschwäche heute Morgen bedenklich.“ Dr. Owenbach.

**Paris, 19. April.** Der Sozialist Lapique, der in Remicromont gegen Meline kandidirt, erklärte sich bereit, von seiner Kandidatur zurückzutreten, falls Meline sich verpflichte, den Nationalismus zu bekämpfen und die Parole auszugeben, daß die gemäßigten Republikaner bei den Stichwahlen gegen die nationalistischen Kandidaten stimmen mögen. Meline erwiderte, er lasse sich mit Niemand in einen Handel ein, am wenigsten mit Lapique, der der Vertreter der Revolutionäre und Vaterlandslosen sei.

**La Rochelle (Dep. Charente Infere.), 19. April.** Die Polizei hat in Royan einen Civil-Ingenieur vom Geniebetrieb festgenommen, der im Verdacht steht, mehrere militärische Schriftstücke entwendet zu haben. Der Verdachtete war bei dem Bau eines Forts an der Gironde-Mündung beschäftigt.

**Alger, 19. April.** In Ain Sejra wurde ein Artillerist verhaftet, der seit langer Zeit den Eingeborenen Lebel-Gewehrpatronen verkauft hat. Ein Kraber, der dabei als Unterhändler diente, wurde gleichfalls festgenommen.

**London, 19. April.** Folgende transatlantische Dampferlinien: die Lehland-Linie, die American-Linie, die Atlantique-Linie, die Redfiar-Linie, die Hamburg-Amerika-Linie und der Nordd. Lloyd haben ein Abkommen geschlossen, welches ein Handarbeiten der Gesellschaften ermöglicht, namentlich zu dem Zweck, die Betriebsausgaben zu ermäßigen. Jede Gesellschaft behält ihre Selbstständigkeit und ihre Nationalität. Das Abkommen sieht ferner die gleiche Einteilung des Passagier-Beförderungsdienstes für den Winter, sowie für den Sommer vor. Die „Times“ schreiben: Das Abkommen zwischen den transatlantischen Dampferlinien sei nahezu abgeschlossen, doch beteiligten sich der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerika-Linie nicht aktuell an dem Zusammenschluß, wenngleich ein befriedigendes Abkommen mit ihnen abgeschlossen sei.

**Petersburg, 19. April.** Die Mätter bringen nichts über den angeblichen Selbstmord des Attentäters des Ministers Stupjagin, doch erhält sich das Gerücht, er habe sich vergiftet. Zahlreiche Verhaftungen in Aizu, Petersburg, Moskau, Charkow, Odessa fanden statt. Meldungen aus Südrussland über dort ausgebrochene Revolten lassen sich nicht kontrollieren, da die Zeitungen darüber nichts bringen dürfen.

**Deutscher Reichstag.**

**Berlin, 19. April.** Zunächst wird in die Berathung der Resolution zur Seemannsordnung eingetreten, welche die Vorlegung eines Gesetzesentwurfes verlangt, wodurch die Frage der beherrschenden Aufsicht über die Seeschifffahrt, den Tiefgang usw. von Kaufmännischen Kreisen geregelt wird. Hierzu liegt ein Antrag Lenzmann vor, welcher dem Gesetzesentwurf die praktischen Erfahrungen der Handelsmarine zu Grunde legen will. Da das Haus schwach besetzt ist, erklärt Reichstagspräsident Valfstrom, aus technischen Gründen die Frage nach der Unterstützung des Antrages später stellen zu wollen. (Heiterkeit.)

**Die Erkrankung der Königin der Niederlande.**

**Schloß Loos, 19. April.** Das heute früh ausgegebene Bulletin lautet: Die Königin hatte eine ziemlich ruhige Nacht. Die Krankheit nimmt ihren gewöhnlichen Verlauf. Jedem welche Komplikationen sind nicht eingetreten, wenn gleich die Kräfte ein wenig abnehmen.

**Die Unruhen in Belgien.**

**hd Brüssel, 19. April.** Die gestrigen verschiedenen Meetings waren äußerst stark besucht. In einem derselben, an welchem über 5000 Personen theilnahmen, erklärte Vanderveelde, das Volk sich vor die Thür des Königs begeben und um Verzeihung bitten.

**hd Löwen, 19. April.** Ueber den blutigen Zusammenstoß mit der hiesigen Bürgergarde wird noch gemeldet: Mehrere tausend Demonstranten durchzogen gestern Abend ihre die Straßen, um sich vor der Wohnung des Kammerpräsidenten Schollaert zu begeben. Die Bürgerwehr verperrte ihnen den Weg. Aber die Kundgeber, deren Haltung eine sehr drohende war, brangen immer weiter vor. Als die Demonstranten nur noch 20 Schritte von der Bürgerwehr entfernt waren und trotz aller Aufforderungen der letzteren nicht weichen wollten, kommandirte der leitende Offizier Feuer. Eine Salve brachte und 20 Personen fielen, davon wurden 7 als Leichen aufgehoben. Die übrigen waren meist schwer verletzt. Ein junger Mann war von sieben Kugeln durchbohrt worden. Bald darauf fand ein zweiter großer Zusammenstoß zwischen Demonstranten und der Bürgerwehr in der Nähe der Kapellen an der Fritermestraße statt. Hier gab die Bürgerwehr gleichfalls eine Salve ab. Eine Person wurde getödtet, 13 verwundet. Die Verwundeten wurden in das Volkshaus gebracht. Die Aufregung über die Vorgänge ist ungeheuer. Im Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt.

**England und Transvaal.**

**Chicago, 19. April.** Der Burenfreund v. Wiffingen wendet sich in einem offenen Schreiben an den Präsidenten Roosevelt in ausführlichen Darlegungen gegen die englischen Forderungen und Manifestationskämpfe in den Vereinigten Staaten, die er für eine Verletzung des Vertrages von Washington erklärt. Der Schreiber sagt, er habe mehrere Monate darauf verwendet, um das Material zu sammeln. Der Brief fordert Roosevelt auf, der Angelegenheit schnelligste ernste Aufmerksamkeit und Beachtung zu schenken.

**Neue Friedensverhandlungen.**

**hd London, 19. April.** In der Bevölkerung zeigt man sich hinsichtlich der Friedensverhandlungen äußerst optimistisch. In amtlichen Kreisen erklärt man, der Friede sei zwar noch nicht gesichert, aber die Buren seien von der Unmöglichkeit überzeugt worden, den Krieg fortzusetzen. Es habe den Anschein, als ob die Burenführer bei ihren Leuten darauf hinwirken würden, die Waffen niederzulegen.

Demgegenüber wird aus Brüsseler Burenkreisen gemeldet: Lord Kitchener habe die Buren-Deputirten von Alersdorp nach Prätoria berufen, um ihnen die letzten Bedingungen Englands vorzulegen, welche auf das Einwirken des Königs festgestellt worden seien. Die Bedingungen Englands seien jedoch nicht darauf, daß sie den Frieden herbeiführen könnten und die Abreise der Burenführer von Prätoria müsse als Beweis des Abbruchs der Verhandlungen betrachtet werden. Sobald die Führer zu ihren Kommandos zurückgekehrt seien, würden die Vorbereitungen zur Winter-Campagne beginnen.

**K Aus dem Saag, 19. April.** In den leitenden Burenkreisen wird die englische Auffassung nicht geteilt und die Unterbrechung der Verhandlung in Prätoria als ein Abbruch derselben bezeichnet.

**M. Köln, 19. April.** Die „Kölnische Zeitung“ glaubt in Gegenjah zu ihren bisherigen optimistischen Londoner Meldungen nunmehr gleichfalls nicht mehr an einen baldigen Friedensschluß. Wenn man die schönen Worte Balfour's, so schreibt das Blatt, bei scharfem Lichte betrachtet, freigen Bedenken auf, ob sie wirklich ernst gemeint sind. Sie verlieren an realer Grundlage, und die Wahrscheinlichkeit steigt, daß die Burenführer nur eine Ausrede gewählt haben, um sich aus der Angelegenheit zu ziehen, in der sie einen offenen Bruch scheuen. Vielleicht verbirgt sich hinter diesem mehrwürdigen Verhalten aber auch die eigene Uneinigkeit zwischen den Vertretern beider Staaten. In beiden Fällen ist die Aussicht auf ein baldiges Endes des blutigen Krieges in weite Ferne gerückt.

**Briefkasten.**

**E. M. in Karlsruhe und Fr. S. in D.** Nicht gewonnen. **Monnet L. S. in Lübeck.** Ueber den Nutzen der angepriesenen Hebrille „Autodippon-Bernard“ können wir Ihnen nichts mittheilen. Am besten würden Sie Auskunft erhalten, wenn Sie um solche im Inseratenwege diejenigen bitten, welche mit der genannten Brille einen Versuch gemacht haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen sind: Von P. v. Rodenstein-Karlsruhe: Dämmerung; von Gilsoul-Brüssel: Dromedarisches Dorf; von Prof. G. Thoma-Karlsruhe: Flora; von P. Sege-München: Studie; von F. Sieble-Erbach: Wandbildern; Antike Uhr.

Berlin, 18. April. (Tel.) Die Büste Wilhelm Griesingers, des Schöpfers der modernen Nervenheilkunde, ist heute im Garten der königlichen Charité vor der neuen Nervenklinik feierlich enthüllt worden. Die von Lührken geschaffene Büste, die sich auf einem Sockel von rothem Granit erhebt, war von einer Hülle in den württembergischen Farben umgeben. Das schwäbische Heimatland des Geehrten wurde durch den Bundesratsbevollmächtigten Präsidenten v. Schiller vertreten. Die Universität Tübingen, an der Griesinger einst gewirkt hatte, hatte den Dekan der medizinischen Fakultät Professor Döberlein mit einem Kranze entsandt.

Gerichtszeitung.

A. Karlsruhe, 19. April. Tagesordnung der Strafkammer III, Montag den 21. April, Vormittags 9 Uhr: Karl Reiter aus Elbing wegen Diebstahlverluchs. Josef Kary aus Darmstadt wegen Körperverletzung. Wilhelm Christian Kraut aus Gladbach wegen Unkundenfalschung. Heinrich Friedl aus Wien wegen Diebstahls und Betrugs. Max Andreas Muz aus Kattowitz und Karl Bog aus Kappelrodek wegen Körperverletzung. Emil Geiger aus Eibisheim wegen Unterschlagung. Egidius Maier aus Malsch wegen Unterschlagung.

Vermischtes.

Kopenhagen, 18. April. (Tel.) Die dänische Dampfmaschinen-Vereinigung beschloß einstimmig, ab morgen keine Mitglieder der Jagdvereinigung mehr zu verwenden, und zwar weder auf See, noch bei den Maschinen, noch bei Tisch- und Ladearbeiten in Dänemark.

Melun, 19. April. (Tel.) Das hiesige Schwurgericht hat den Handelsagenten Rabiet, der vor drei Jahren wegen Diebstahls zu 7 Jahren Kerker verurteilt worden war, auf die vom Kassationshof angeordnete Revision des Prozesses hin freigesprochen. Wieder die von Rabiet beantragte Entschädigungssumme von 140.000 Francs wird der Gerichtshof heute entscheiden.

Petersburg, 19. April. (Tel.) Wie die „Nowosti“ aus Schemacha vom 17. ds. melden, traten dort um halb 11 Uhr Abends neuerdings starke Erdbeben auf. In der Stadt Pen-Marglja in im Bezirk Terghana (Turkestan) wurden in der Nacht zum 18. ds. um 3 Uhr ein starker von interdiözesanen Getöse begleiteter Erdstoß verspürt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Der Steueranfänger.

Unter obiger Überschrift ist in Nr. 36 Ihres geschätzten Blattes unter der Rubrik „Stimmen aus dem Publikum“ von der Dienstkleidung der Steueranfänger die Rede. Es ist dort unter Anderem empfohlen, den Steueranfängern zum Schutz gegen Regen in der wärmeren Jahreszeit wasserdichte Regenmäntel zu beschaffen. So sehr willkommen ein solches Kleidungsstück zum Tragen als Uniform auch wäre, so erscheint es doch zweifelhaft, ob der Regenmantel seinen Zweck vollständig erfüllen wird, denn Stoff und Hals des Trägers bleiben immer noch unbedeckt. Um die schon so oft besprochene Frage der Dienstkleidung der Steueranfänger, die die Dienstkleidungsfrage für immer zu lösen, dürfte die Frage beachtenswert sein, ob es nicht zweckmäßiger wäre, die Uniform der Steueranfänger ganz abzuschaffen mit Ausnahme der Dienstmütze (die bei Zwangsvollstreckungen getragen werden könnte) und die Steueranfänger im Dienst Zivilkleider tragen zu lassen, wie dies bei den Gerichtsvollziehern der Fall ist. Das dienstliche Interesse sowie die Autorität dieser Beamten würde hierdurch in keiner Weise Schaden leiden. Bei der Art der Dienstgeschäfte der Steueranfänger ist das Tragen von Uniform mit Waffen zeitgemäß noch praktikabel, vielmehr bei den meisten Dienstverrichtungen nur hinderlich, z. B. bei Zählgeschäften auf dem Felde, Kontrolle und Weinaufnahmen in den Wirtschaften und Weinhandlungsgeschäften, in den Bauereien, Schrotmüllern, Brennereien und bei Baumaterialaufnahmen usw., und außerdem für ältere, leidende und körperlich schwächere sowie leicht schwindende Steueranfänger beschwerlich und sehr ermüdend. Auch werden bei solchen Diensten, selbst bei der größten Vorsicht, die empfind-

lichen Uniformen sehr beschmutzt und bedürfen jeweils einer scharfen Reinigung, was zur Folge hat, daß diese Kleidungsstücke vorzeitig schädigt werden. Welchen Eindruck ein Beamter in schäbiger Uniform macht, bedarf keiner näheren Erörterung. Das Tragen von Zivilkleidung im Dienst würde es jedem Steueranfänger ermöglichen, seine Kleidung der Jahreszeit, der Witterung und dem Klima anzupassen und es würden in dieser Hinsicht vielfach vernommene Wünsche erfüllt werden. Aus den Kosten für Beschaffung der Uniform und Ausrüstung ließe sich leicht Zivilkleidung anschaffen, zumal die Mehrzahl der Steueranfänger jetzt schon ein bis zwei Zivilanzüge besitzen. Um im Anfang die Anschaffung der Zivilkleider noch zu erleichtern, könnten erforderlichenfalls die noch im Besitze befindlichen Uniformstücke für die Restzeit ausgegeben werden. Viele Praktiker.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Montag den 21. d. M.: Landl. Kreditverein Oberader. Abends 8 Uhr im Rathhause dahier ordentliche Generalversammlung.

Telegraphische Kursberichte.

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, etc.), date (19. April), and various financial data including exchange rates and interest rates.

Wasserstand des Rheins.

Magen, 19. April. Morgens 6 Uhr 4,56 m, gest. 0,04 m.
Rhein, 19. April. Morgens 6 Uhr 2,98 m, Weh.
Waldshut, 18. April. Morgens 7 Uhr 2,94 m, steigt.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrol. vom 19. April. Ein Gebiet hohen Luftdruckes bedeckt heute Skandinavien und den größten Teil Mitteleuropas; in seinem Bereich ist das Wetter

heiter und warm. Westlich von Island ist eine Depression erschienen, welche auf den britischen Inseln trübes und regnerisches Wetter verursacht. Das Hochdruckgebiet und damit der herrschende Bitterungscharakter werden voraussichtlich vorerst noch anhalten; lokale Gewitter sind nicht ausgeschlossen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, and other weather data for April 18, 19, and 20.

Wetterbericht von Gundack (Badener Höhe). Samstag den 19. April Nachm. 3 Uhr. Wetter: schön. 12° Wärme. Barometer steigend. Voraussichtliches Wetter für morgen: gut.

Bücherschau.

Zwei Jubiläen der nächsten Woche, das 50jährige Regierungsjubiläum des Großherzogs von Baden und das 25jährige Jubiläum des Eintritts des Prinzen Heinrich in die Marine geben der illustrierten Wochenchrift für Armee und Marine „Nebrall“ wiederum Gelegenheiten, ihren alten guten Ruf aufs Neue zu bewähren. In ihrem neuesten, wirklich glänzend und künstlerisch ausgestatteten Heft widmet sie in Wort und Bild den hervorragenden Teil diesen festlichen Ereignissen. Wir sehen da die Portraits der beiden Jubilare nach den neuesten Aufnahmen, sehen aber auch in mannigfaltigen anderen Bildern den Lebensgang der beiden Fürsten an uns vorüberziehen. Zwei fachtündige, empfundene Artikel schildern den Großherzog als Fürst und Soldat, während ein dritter Aufsatz sich mit der „Kaufbahn“ des Prinzen Heinrich, des Seefahrers, beschäftigt. Auch dem Jubilar Grafen Waldersee ist eine eingehende Studie gewidmet. Den Beschluß des vorzüglich gedruckten und auch in seinem sonstigen Theil höchst lesenswerten Heftes bildet ein mit äußerst interessanten Abbildungen geschmückter Aufsatz über Bizetta und ein zeitgemäßes Artikel „Seemannsordnung einst und jetzt.“

Cologny bei Genf

wird von einer Dame berichtet. „Gebt mir 2 Stück Obermeyers Herbaleise, dieselbe hat sich bei meiner unruhigen Geschäftstätigkeit ganz vorzüglich bewährt. Bin seit dem Gebrauch Ihrer Obermeyers Herbaleise von meinen Bekleidungsängsten vollständig befreit, werde nicht verfehlen, von jetzt an Ihre Obermeyers Herbaleise zu gebrauchen, darum senden Sie mir weitere 2 Stück.“ Cologny-Genf. Hochachtungsvoll (Mademoiselle) P.

Die faun zu ertragen waren, sind wie durch ein Wunder verschwunden, möchte ich es nicht mehr missen, war stets eine Besserung zu konstatieren, nach Einnahme von Citrophen, so lautet das Urteil einer bekannten ärztlichen Autorität. In mehr als 1000 anderen ärztlichen Berichten über die in der Privatpraxis und in Krankenhäusern mit diesem bewährten Mittel gemachten Erfahrungen wird Citrophen in gleich günstiger Weise ebenfalls als überaus wirksam bei Rheumatismus, Migräne, allgemeiner Nervosität, nervöser Schlaflosigkeit, Reizhusten u. beurteilt. Citrophen ist deshalb eine Errungenschaft von höchstem medizinischen Werthe. Citrophen ist in den Apotheken vorräthig.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz. Besonderen Spezialgeschäft in Besagartikeln, aller Arten Bekleidungsgegenständen, Spitzen, Knöpfen, Weiswaren, Handschuhen, Cravatten, Häutern, Ständiger Eingang von Neuheiten. 1817

Hitz-Schirme hochelegant grösste Auswahl jede Preislage Leonhard Hitz (Fabrik geg. 1839) 183 Kaiserstrasse 183

WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI. Die unvergleichliche Feinheit das damit erzeugten Aromas und werden, hervorragend aus. - Zu haben in Flaschen von 35 Pfg. an in allen Delikatess-, Kolonial-, Geschäften und Droguerien.

Todes-Anzeige. Verwandten und Freunden zeige ich tiefbetrübt an, daß mein lieber Bruder Fritz von Seldeneck im 63. Lebensjahr in New-York, Staten Island, in Folge eines Schlaganfalls am 5. April entschlafen ist. B6991 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Auguste von Seldeneck. Karlsruhe, den 19. April 1902.

Pläne der Rundfahrt der Allerhöchsten Herrschaften am 27. April mit Standorten der Vereine sind zu haben à 25 Pfg. (nach Auswärts gegen Einzahlung von 30 Pfg.) in der Expedition der „Badischen Presse“.

Wo kaufe ich meine Garderobe für Frühjahr u. Sommer? So fragt sich wohl ein mancher Herr, indem er durch die vielen Anpreisungen, theils durch Inserate über scheinbare Ausverkäufe und Schaufenster-Klappen ganz irre gemacht wird. Da nun Confection bekanntlich ein Vertrauens-Artikel ist, so empfiehlt es sich für Jedermann, seine Garderoben in dem bekannt reellen u. ältesten Confectionshaus N. Breitbarth, Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke, zu kaufen. Größte Auswahl! Billige, feste Preise! Telephon Nr. 1512.



Für einen Teller Suppe genügt die der Größe einer Erbse entsprechende Menge Siris, um dieselbe wohlschmeckend und kräftig zu machen. Zu haben bei Franz Oesterle, Blumenstraße 21. 1929a

Zum Jubiläum

empfehle ich als vorzüglichen

Festwein:

1900er Klingelberger in Flaschen, hochfeine Qualität.

Otto Müller

vorm. H. G. Roth, Weingrosshandlung, 5110 Zirkel 11. 3.1

Heute Sonntag:

- Croquant-Corte, Jubiläums-Clara-Eisenbahn-Jäger-Römer-Munich-Brod-Linzer-Bäse-Buchen, Apfel-Buchen, Blitz-Buchen im Auschnitt, Indianer, Cremeschnitten, Apfelbrise, Schillerlocken per Stück 10 Pfennig empfiehlt

Emil Röderer,

Conditorei und Café Gde Jähringer- u. Waldhornstr. Telefon 1885. Bereinsgegenstände werden abgegeben. 5120

Louis Schneider,

Weinhandlung, Douglasstraße 13, empfiehlt 2806\*

1901er Weissweine

reinsten Qualität, zu 35 Pfg. d. Liter im Faß. Proben werden gerne verabfolgt. Altrenommierte Firma.

1901er Muscateller

glanzhell, frischhaltbar, feines Bouquet, wird wegstarkem Ausbau 4. 48. per Hektoliter in jedem Quantum abgegeben. Merkmal: rote bei größ. Weinmenge. Preis: 4.789 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Guirlanden u. Kränze sind noch bis zum Mittwoch in nur frischer Waare per m 30 Pfg. zu haben. B7018 Regenfeldstraße 3.



übertrifft an Wohlgeschmack, Würze und Ausgiebigkeit die amerikanischen Fleischbratlinge, kostet aber nur die Hälfte. Zu haben bei F. K. Imle, Strichstraße 73.

Adolf Sexauer,

Großh. Koflieferant, Karlsruhe, Kaiserstr. 213

Telefon 164

empfeilt in geschmackvoller Auswahl

Neuheiten zum Frühjahr

Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen etc.

Specialabteilung für Gardinen

ist besonders reichhaltig und preiswert ausgestattet und bietet bei festen, realen Preisen günstige Kaufgelegenheit.

- Tüll-Gardinen in crème und weiss, 3,20 m und 3,65 m lang, zu M. 4.25, 5.—, 6.50, 7.75, 8.50 bis M. 24.— per Paar. Spachtel- und Lacet-Gardinen von M. 14.50 per Paar an. Spachtel- und Lacet-Stores zu M. 8.50, 10.75, 12.25, 14.50 bis M. 90.— das Stück. Spachtel-Rouleaux mit Stickerei zu M. 3.50, 4.—, 4.75, 5.80 bis 24.—. Spachtel- und Lacet-Bettdecken, 2bettig, M. 25.—, 28.—, 35.—, 42.— bis M. 85.— per Stück. Stückwaare, weiss, crème und bunt, in allen Breiten, von 50 Pfg. per Meter an.

Besondere Neuheiten: Brise-bise, Tüll-Stores mit Volants

Auswahlendungen auch nach Auswärts bereitwilligst.

Brandmalerei.

Zur Ausübung dieser schönen künstlerischen Kunst empfehle ich Brennaparate, sowie Gegenstände in Holz, Leder u. Pappe in großartiger Auswahl (auch für Kerbschnitt). Müntz. Preisliste gratis und franco. Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiserpassage 9 u. 11.

Portland-Cement Marke „Buderus“ Wetzlar.

Erzeugnis von höchster Bindekraft u. vollkommener Volumenbeständigkeit; bestes Material für Hoch- u. Tiefbauten, Kunststein- u. Cementwaren-Fabrikation; tadellose Farbe. Jahresleistungsfähigkeit: 1 Million Centner. 132a.15.7

Portland-Cementwerk „Buderus“, Wetzlar.

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.

Neuer Kraft-Gasmotor „BENZ“

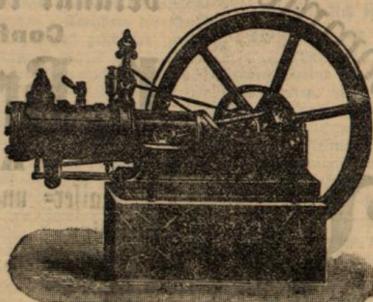
sein Gas selbst erzeugend.

Betriebskosten 1-2 Pfg.

pro Pferdekraft und Stunde, je nach Größe des Motors.

Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren, Benzin- und Spirituslocomobilen, Motorwagen.

Prospecte und Kostenanschläge gratis.



Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 20. April 1902. Abth. C (Grüne Abonnementskarten). 52. Abonnements-Vorstellung.

Die Jüdin.

Große Oper in fünf Akten nach dem Französischen des Eugen Scribe, von J. v. Seyfried. Musik von Halévy. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

- Kaiser Sigismund Wilhelm Kempf, Kardinal Johann von Brogn, Präsident des Concils... Hans Keller, Fürst Leopold, kaiserlicher Feldherr... Max Pauli, Prinzessin Eudoxia, des Kaisers Nichte... Margit Weber, Ruggiero, Ober-Schultheiß d. Stadt Konstantz... C. Schaarschmidt, Albert, Offizier des Kaisers... Wilhelm Meyer, Cleagar, ein Jude... Recha, seine Tochter Rhena-Fahbender, Bischöfe, Aebte, Leibknechte, hohe und niedere Geistliche, Ordensbrüder, Fuhrerträger, Fürsten, Gefandte, Ritter, Herolde, Trompeter, Krieger, Knappen, Waldschützler, Wagen, Der Stangler, kaiserliche Räthe, Städtische Rathsherren, Gelleute, Bürger und Bürgerinnen von Konstantz, Fischer, Fischerinnen, Hirten, Bettler, Fiedler, Heuler, Wachen. Ort der Handlung: Konstantz. Zeit: Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts. Im ersten Akte: Walzer, arrangirt von Paula Wags, ausgeführt von Paula Wags, Marie Stiefer und dem Ballet-Corps. \*) Cleagar: Max Gieswein vom Agl. Hoftheater in Stuttgart als Gast. Anf. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/6 Uhr. Große Preise.



wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur halb so theuer, wie der amerikanische Fleischbratling. Zu haben bei Alb. Salzer, Kaiserstraße 140.

Ordensbänder, Ordensdekorationen, Schleifen und Rosetten, große und kleine Orden, National-Bänder, Fahnenstange und Fahnenknäuel empfiehlt 5078.21

Aug. Sauer, I. Rattinger Nachfolg., Großh. Koflieferant, Kaiserstraße 163.

Bibliotheken kaufen immer Lorenz & Wetzlar und einzelne Akten, Buchhandl. und Antiquariat Freiburg i. Br.

12000 Mark

ant ca. ein Jahr zu 5 1/2% ohne Agenten sofort gesucht. Offerten unter Nr. B7017 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Verkauf.

In einem vorwiegend evang. Pfarrdorf am schönsten Punkte des Lintheithen Bodensees, ist ein in prächtiger Lage freistehendes Gahhaus und Pension mit großem Wirtschaftsgarten, direkt am See gelegen, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Hinsichtlich der günstigen Bauart und Lage, würde sich das Anwesen zur Errichtung einer Alth oder Kuranstalt sehr gut für einen Arzt eignen. Auch wird ein lucratives Nebengeschäft mit in den Kauf gegeben, welches jedermann ohne weitere Sachkenntnisse sofort weiterführen kann da eine zahlreiche Kundschaft hier vorhanden ist. Preis 32,000 Mark. Anzahlung 10—12,000 Mark. Näh. Auskunft ertheilt das Gdd. Gesch. u. Hyp.-Verm.-Inst. Stuttgart, Moltkestraße 20.

Geldäfts-Verkauf.

Kolonial-, Kurz-, Eisen- u. Kohlenhandlung (in großem Ort i. Bauhand) mit großem Garten und Weinberg, sofort billig zu verkaufen. Offerten an 2806a Karl Schifferdecker, Schweigern i. B.

Zu verkaufen.

1 neue Nähmaschine mit Fußbetrieb, 1 Büffel, Aufbaum mit Eisenblech-Einlagen, 1 Räder-schrank, 1 Küchenschiff, sowie 1 Kochherd sind äußerst billig zu verkaufen. Zu erfragen Huthheimerstr. 8a. 2. Etod rechts. B6978.23

Eine Centrifuge

in sehr gutem Zustande, für Waschen und Färben zu empfehlen, a 75 cm 1 noch gut erhaltene Pumpe mit Rädervorlege, 16 cm stündlich leistend, 5130.21

3 Schrotmühlen

verschiedener Systeme, sind sehr billig zu verkaufen.

Karl Schermer,

Winterstraße 44.

Ein wenig getragener Anzug

für einen jung. Mann (kleinere Figur) billig zu verkaufen. B7005 Jähringerstr. 82, part.



gibt Suppen und Saucen, Gemüse und Fleisch Kraft, Wohlgeschmack und Farbe. Zu haben bei Carl Hager, Sö...

**Sonnen- und Regenschirme**  
 Großartige Auswahl! Fabelhaft billige Preise!  
 Reparaturen und Überziehen schnell und billig!  
**P. Buschini, Schirm-Fabrikant,**  
 110 Kaiserstraße 110. 5015.10.2

**Jubiläums-Kunstaussstellung**  
**Karlsruhe 1902**  
 vom 24. April bis 15. Oktober  
 zu Ehren des 50-jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden. Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Erbprinzen.  
 Ausstellungshalle 3 Min. vom Bahnhof. Täglich geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis Abends 6 Uhr. Eintritt 1 Mark.



**Pianostimmen.**  
 Reparaturen der Flügel, Pianinos u. Harmoniums übernimmt unter Garantie für solide, sachmännliche Ausführung. 1660\*  
**H. Maurer, Pianolager,**  
 Karlsruhe, Friedrichsplatz.

**Töchterpensionat Schönberg b. Cronberg i. T.**  
**Villa Victoria.**  
 Junge Mädchen finden zur weit. wissensch. u. hauswirtsch. Ausbild. liebev. Aufs. herrl. Lage, ausgez. Klima, Borg. Empf. Näh. durch Prosop. u. d. Leiterinnen: 2923a.4.1  
**M. Hildebrand, gepr. Lehrerin, E. Ankol.**

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer werthen Kundschaft, daß unser Geschäft in Zukunft **Sonntags geschlossen** bleibt. 5009.3.3

**Gehr. Ufer,**  
 Lager in Stählen, Werkzeugen und Werkzeugmaschinen.

Jeden Sonn- und Feiertag:  
**Motorbootfahrten**  
 auf dem städt. Hafen bis an den Rhein und zurück.  
 Streda 6 Am.  
**Jacob Wegele.**

Neuheiten  
 in  
**Kinderkleidchen**  
**Tellermützen**  
**Häubchen**  
**Hütchen**  
 in reicher Auswahl bei mässigsten Preisen  
 bei 5124  
**Rudolf Vieser,**  
 Kaiserstrasse 153.

**Zahle bei Nichterfolg**  
**Risiko!**  
 Herr F. Polotti in Krautau schreibt am 1. April 02: Da gerichte mir zu hoher Befriedigung, Ihnen über Ihren wahrhaft ausserordentlichen Bartwachs Balsam Kommode meine volle Anerkennung auszusprechen. Habe nach unbedenklichem Gebrauch einen hübschen Schnurrbart erhalten, erlaube Sie, für meinen Freund, mit welchem ich diesen Balsam bereits geteilt habe, eine Dose Stärke III zutommen zu lassen u. f. w. Preis pr. Dose Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., in unangeführter Stärke III zu 5 Mk. Haben Sie dennoch kein Vertrauen, so überlasse ich Ihnen, damit Sie sich von der Wirkung selbst überzeugen können, eine kleine Probe von Stärke III zu 1 Mk. 50 Pf. gegen Nachnahme, Porto 40 Pf.  
 Aus allein erst von Robert Henschberg, Goldene Medaille und Ehrenplomben Paris 1900 u. Ostend (Belgien) 1894. Neuenrade No. 100 Westfalen.

In unterzeichnetem Verlag ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Jahresbericht**  
 der Großh. Badischen Fabrik-Inspektion für das Jahr 1901.  
 Preis Mk. 2.—, nach Auswärts Mk. 2.20.  
**Serd. Thiergarten's Verlag.**

**Gefrorenes**  
 in verschiedenen Sorten von 10 Pf. ab, auf Bestellung per Ltr. 2 Mk., empfiehlt  
**Emil Röderer,**  
 Konditorei und Café, Ede Jähringer- u. Waldhornstraße, Telefon 1585. 5119

**Verloren**  
 wurde e. silb. Damenuhr m. Ketten (Dolch) von der Kronen-, Adler- und Kreuzstraße bis Althofbahnhof und Müppurr. Abzug. geg. gute Belohnung Kronenstr. 18, 2. St. B7015  
 Ein größerer Firmenstempel sofort zu kaufen gesucht. Zu ertrag. unter B6987 in der Exp. der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen**  
 Eine altegründete Mineralwasserfabrik mit gutgehend. Ertrahen in Erhaltung halber sof. zu verkaufen. Offert. bittet man unt. Nr. B6990 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Stärkefabrik u. Seifensiederei zu verkaufen**  
 In gut situierter, bevölkerter Gegend, an der Hauptlinie Heidelberg-Basel gelegen, ist eine kleinere Stärkefabrik und Seifensiederei mit großen Gebäulichkeiten, Wasser- u. Dampftrieb, guter Aushalt, mit oder ohne Einrichtung preiswürdig zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich auch vermöge der vorhandenen Räumlichkeiten, seinem Wasser- und Dampftrieb und seiner guten Lage wegen zu jedem anderen Geschäft.  
 Anfragen zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. 2302a. 3.1

**Landhaus**  
 in Notenfels (Kurort) Murgthal, ist um den Preis von 15 000 Mark zu verkaufen.  
 Entschend aus 7 schönen, getünchten Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Keller (gemischt), Manarden, Bad etc., ferner Benz. Holz, Geräthe- und Bekleidungsstücke, großer Obst- und Gemüsegarten (tragbare Bäume verschiedener Sorten). Das Anwesen liegt nach hinten direkt an der Murg, prachtvolle Aussicht, gesund, geeignet für Beamte, Pensionäre u. ähnliche Bedingungen. Offerten unter 5108 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Ein gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen. B7010  
 Rudolfstr. 14, 4. St., rechts.  
 Ein kleines, anderthalb Meter langes, gebrauchtes **Sopha** zu verkaufen gesucht. B7004  
 Marienstr. 33, p.

Zwei mittelgroße **Oleanderbäume** sind billig zu verkaufen. Zuisenstraße 19, Hinterh. part

**Stellen finden**  
**Bautechniker-Gesuch**  
 Suche für mein Vangeschäft ein zuverlässiger, tüchtiger Zeichner, welcher im Ausmessen, Aufstellung von Zeichnungen, Umgang und Bewandlung von Arbeitern bewandert. Gelernter Maurer bevorzugt. Offert. beliebe man unter Nr. 5113 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.  
 Ein jüngerer **Holz- und Wärmemaler** findet Beschäftigung bei **Albert Maeyer,** Kirchstraße 45. 5126

**Damen-Confection.**  
 Neu eingetroffen:  
 Ein Posten Jaquettes von 3 1/2—20 Mk.  
 Ein Posten Paletots von 10—30 Mk.  
 Ein Posten Capes von 5—25 Mk.  
 Ein Posten Costumes von 10—50 Mk.  
 Ein Posten Costumröcke von 3 1/2—24 Mk.  
 Staubmäntel, Kindermäntel, Kindercapees, Blousen, Gummicapees, Gummimäntel  
 in enorm großer Auswahl  
 zu staunend billigen Preisen.  
 5122  
 Kaiser- und Lammstr.-Ede. **E. Cohen,** Kaiser- und Lammstr.-Ede.  
 Spezialgeschäft für Damenconfection.

**Wilh. Pirommer,**  
 Karlsruhe (Baden).  
 Telefon 463. Maschinenfabrik Telefon 463.  
 Bauanstalt für Eisenconstructions als: Complete eiserne Bauten, Dächer, Brücken etc., nach eigenen Entwürfen oder eingesandten Zeichnungen.  
 3485 Specialität: 26.9  
 Schmiedeeiserne Treppen D. R. P. 109 163 von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen unter billigster Berechnung.  
 Kostenausschläge. Berechnungen. In Referenzen Mustertrepp ist in der Grossh. Landes-Gewerbehalle zu Karlsruhe ausgestellt.

**Badenia - Fahrräder**  
 hervorragend in Bauart Arbeit Material.  
**Eisenwerke Gaggenau**  
 Aktien-Gesellschaft 1888a\*  
 Gaggenau (Baden).

**Frisier-Gehilfe**  
 zum sofort. Eintritt gesucht, event. auch zur Aushilfe. Ch. Mächel, Karlsruhe, Kronenstr. 58. B7005  
**Möbelschreiner gesucht**  
 für dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Himmelheber,** B7012  
 Möbelsabrik.

**Abfüller.**  
 Ein junger Mann, der schon in einer Mineralwasserfabrik als Abfüller thätig war, für dauernd gesucht B6918.2.1  
**Schützenstr. 59.**  
 Gesucht auf sofort eine tüchtige, erfahrene  
**Haushälterin**  
 auf einen größeren Gute Badens. Gest. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2308a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1  
 Tücht. Kleidermacherinnen können sofort eintreten. B7007  
 Müppurrstr. 90a, 4. St.

**Gesucht** B7020  
 wird eine tüchtige **Monatfran.** Zuisenstraße 41, 3. Stok  
**Schlosserlehrling**  
 bei sofortiger Vergütung gesucht. B6989  
 Jähringerstr. 70.

**Stellen suchen**  
**Jüng. Bautechniker,**  
 20 J. alt, mit 2 Semestern Vangewerkschule, sucht sofort Stellung. Offerten unt. Nr. 2303a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1  
 Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann sucht **Saisou- od. Jahresstelle** als **Zimmermädchen.**  
 Zu erf. unt. Nr. 2263a in der Exp. der „Bad. Presse“. Nach ausw. geg. Mitth.

**Commisstelle-Gesuch.**  
 Commis, 18 1/2 Jahre alt, mit der Grob- u. Kleinwaarenbranche und Buchführung gut vertraut, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnis, per 1. Juni anderweitig Engagement oder auf ein Comptoir als Buchhalter. 2.1  
 Gest. Offert. unter Nr. 2301a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Eine Laduerin,**  
 welche längere Zeit in einem Manufakturwaarengeschäft thätig war, selbstständig ist im Rechnen und Buchführung, sucht Stelle auf 1. oder 15. Mai. Offerten unter Nr. 2301a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
 Eine gesunde, kräftige **Amme**  
 vom Lande sucht sofort Stelle. Zu erfragen bei Frau **Schulze,** Geb. Amme, in Grödingen. B7006.2.1  
 Ein besseres Mädchen aus achtbarer Familie wünscht Stelle in ein Geschäftshaus, wo es am Vormittag im Haushalt thätig und am Nachmittag sich im Geschäft nützlich machen könnte. Offerten unter Nr. B6999 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kochlehrstelle**  
 sucht ein Fräulein, das schon in einer Küche war, zur weiteren Ausbildung, auswärts. Offert. unter B6983 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zu vermieten:**  
 Schöne  
 3- u. 4-Zimmerwohnung  
 mit Gehallen, in 2. u. 3. Stok, rechl. Zubehör, zu 520 u. 580 Mk. sofort zu vermieten. 5118.10.1  
 Fortstr. 19, part. rechts.

**Werkstätten.**  
 Georg-Friedrichstraße 12 sind 2 große Werkstätten billig zu vermieten. 1988  
 Georg-Friedrichstraße 13 ist im 5. Stok auf sofort eine 3-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten.  
 Rudolfstraße 23 sind im Hinterhaus drei Wohnungen von je zwei Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten.  
 Näheres bei **Verwalter Diemer,** Georg-Friedrichstr. 11, 4. Stok.

Karlstr. 93 ist eine schöne **Seitenbau-Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern, groß. Küche u. Keller fogl. oder später zu vermieten. B7011.2.1  
 Uhlantstraße Nr. 14 ist eine schöne **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Anteil am Trodenpeicher auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. B6995

**Hagfeld.**  
 Wohnung zu vermieten. Eisenbahnstr. 81, Nähe des Lokal-Bahnhofs und strat. Bahn, sind 2 Zimmer, Küche, Keller nebst Holzlag und Garten zu vermieten. B7018

Ein gut möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn od. Dame per sofort zu vermieten. B6992.4.1  
 Götthstr. 45, 2. St. l.  
 Wasserstraße 34, 2 Treppen, ist ein schön möbl. **Zimmer** an soliden Herrn und eine möbl. **Mausarde** an solide Person billig zu vermieten. B. Zuisenstr. 52, Hinterh. 4. St., rechts, ist ein **Zimmer** an einen anständ. Arbeiter zu vermieten. B7009  
 Marienstr. 64, parterre, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B7013  
 Jähringerstr. 62 ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** mit sep. Eingang per sofort oder 1. Mai an besseren Herrn zu vermieten. B6997

92.  
 außeuer, wa. cat. Salzen.  
 neu, Jettten, Orden, er, sten  
 5078.8.1  
 er, lg., cant, 3.  
 mer © aetzal handg. rist Br.  
 ark  
 0/0 ohne Offerten Expedition 21  
 auf.  
 g. Wfarm des links ein in Gah großen See ge über ist gütigen sich bei r Müll für eine lucio en Kauf ne weitem ren kam ft hiep r Wand. t. Näh. Gefch. ittgari, 28  
 uf.  
 iv. u. n.  
 g. großem rt billig 2306a kor, .  
 it mit um in Rächen: 1 Stok- rtaufen. r. 8a. 6978.2.3  
 h to qu  
 unge  
 Bacheri 1 75 ca  
 Bump  
 ständlich 5130.2.1  
 en  
 r billis  
 J  
 leinere en. part.

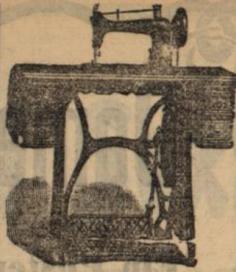
Gegr. 1815.  Tel. 282.

## KASSENSCHRÄNKE

mehrfach prämiert  
**KASSETTEN**  
in reichster Auswahl.

### Wilh. Weiss

Kassen- und Tresorbauanstalt 12124.24  
KARLSRUHE, Erbprinzenstrasse 24.  
Lieferant Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs, Sr. D. des Fürsten zu Fürstenberg  
der Kaiserl. Post und sämtlicher badischen Staatsbehörden.



## Singer-Nähmaschinen

Musterbild in Construction und Ausführung!  
Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer!

Ueber 17,000,000 Original Singer Maschinen fabricirt und verkauft.  
Ueber 700 Sorten Specialmaschinen für industrielle Zwecke jeder Art.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdienen ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität, welche von jeher alle deren Fabricate auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das 50jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste Garantie für die Güte unserer Maschinen.

Unsere neuen Familien-Nähmaschinen sind das vollkommene, was die Nähmaschinen-Industrie bisher für den Hausgebrauch erzeugt hat. Sie haben den leichtesten, ruhigsten Gang, sind von einfacher Handhabung und unübertroffen für alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten, wie für die moderne Kunststickerei, Nadelmalerei, Schür- und Monogramm-Stickerei, Hohlraum und Durchbruch-Arbeit.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der modernen Kunststickerei.  
Singer Electromotoren, speciell für Nähmaschinen-Betrieb, in allen Grössen.

### Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

KARLSRUHE, Kaiserstrasse 124, Karlsruhe.

## Vor

### Einkauf von Betten u. Polstermöbeln

besuche Niemand, unser raumend grosses Lager zu besichtigen.  
Fertige Divans und Wohnzimmer-Sofas, in allen Preislagen, grösste Auswahl in Bettstellen, Schränken u. Chiffoniers, Kommoden, Tischen, Stühlen, Spiegeln, sowie einzelne Zimmer-Einrichtungen unter Garantie für solide Arbeit.

■ Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt. ■

### Gebr. Klein,

4619.4.4  
9799 Durlacherstrasse 9799.

Paris 1900:  
„GRAND PRIX“  
Höchste Auszeichnung.



## Waldstraße 26, C. F. KOPF, Gläser Waaren.

Zeige hiermit den Eingang der Sommerstoffe an.  
Zephyr, Batist, Organdi, Foulard, Leinenbatist, Satin, Waschstoffe etc.  
sind in großer Auswahl am Lager.

### Billige Preise. Gute Qualitäten.

## Weisse Wäsche und Unterröcke.

4863.10.3

hervorragende, durchgemasterte Parquet- und Teppich-Belagungen.

**Inlaid-Linoleum** (Delmenhorster, Hanfa u. Rindorfer)

**Jaspe-Linoleum** (Maximiliansau), Holz- und teppichartig, durchgehend, schalldämpfender und wärmer wie Granit.

**Kork-Linoleum** (Maximiliansau), 7 und 4 mm dick, weich und warm wie Wollteppich, absolut schalldämpfend und fasswarm.

Außer diesen hervorragenden erstklassigen Marken führen wir alle Qualitäten in demuestert und einfarbig von der billigsten bis zur feinsten 4669.2.2

Walton-Uni-Waare.

## Aretz & Cie.,

Kreuzstr. 21. — Telephon 219.  
Grossherzog. Hoflieferanten.

Wünschen Sie gute Moment-Aufnahmen während der Feiertage zu machen, so kaufen Sie höchstempfindliche Platten oder Filme, so wie energischen Entwickler bei 4817.9.3

### F.A. Huber

Spezialgeschäft für Amateurphotographie  
Kaiserstraße 143.

1852 1902

### P. Hirt, Karlsruhe, Ruppurrerstraße 36.

Größtes Lager solider Holz- u. Polster-Möbel in allen Stilarten und Preislagen.  
Musterbuch gratis und franco zu Diensten.

Für die im Verlag der „Bad. Presse“ erschienenen

## Zubildungs-Doppelbilder

der allerhöchsten Herrschaften

empfehlen sich zum Einrahmen in allen Arten und zu diesem Zwecke besonders billig gestellten Preisen das 4794.6.3

### Bilder-Einrahmungs-Geschäft und Kunsthandlung

### A. Jägel, am Tidellplatz.

NB. Für oben erwähnte Bilder werden nach Wunsch komplette Rahmen mit Glas nach Auswärts verandt.

## Gerolsteiner

Schutz-Mark. Tafelgetränk I. Ranges.  
Preisgekrönt auf allen besichtigten Ausstellungen.  
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.  
Haupt-Depôt: Bahm & Bassler, Karlsruhe, Steinstrasse 19.

## Sprudel

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln a. Rhein

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

### Gottesdienst.

#### Sonntag, 20. April.

Evangelische Stadt-Gemeinde.  
1/9 Uhr Stadtkirche Mühlberg gottesdienst: Herr Vikar Deitricher.  
9 Uhr Johanneskirche: Hr. Stadtpfarrer Herrick.  
1/10 Uhr Kleine Kirche mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Bang.  
1/10 Uhr Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Rapp.  
1/10 Uhr Turnsaal Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Steinmann.  
10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhauer.  
10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofprediger Fischer.  
10 Uhr Christuskirche: Herr Stadtpfarrer Rohde.  
11 Uhr Karl-Wilhelm-Schule Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Steinmann.  
1/12 Uhr Gartenstraße 22: Kindergottesdienst: Hr. Stadtpf. Rapp.  
6 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Steinmann.  
6 Uhr Christuskirche: Hr. Stadtpfarrer Bang.

Christenlehre:  
11 Uhr Karl-Wilhelm-Schule: Hr. Stadtpfarrer Weidemeier.  
1/12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhauer.  
1/12 Uhr Christuskirche: Herr Stadtpfarrer Rohde.  
1/12 Uhr Kleine Kirche: Herr Hofprediger Fischer.  
Diatonischenkapelle.  
Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.  
Abends 7/8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Steinmann.  
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.  
5 Uhr Abends: Herr Hofprediger Fischer.

Evang. Kapelle des Cabettenhauses.  
10 Uhr: Herr Pfarrer Gelpke.  
Evangelischer Gottesdienst im Stadtheil Mühlberg.  
1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Detan Gertl.  
1/12 Uhr Christenlehre: Herr Detan Gertl.

Wochen-gottesdienste:  
Donnerstag den 24. April, 5 Uhr Abends, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Bangert.  
8 Uhr Abends Durlacher Allee 36: Hr. Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus Adlerstr. 23.  
11 1/2 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtmissionar Bieder.  
11 1/4 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Inspektor Diemer.  
11 1/2 Uhr Sonntagsschule in der Diatonischenkapelle: Hr. Gymnasiallehrer a. D. Koller.  
1/4 Uhr Jungfrauenverein.  
5 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtmissionar Ueber.  
1/9 Uhr Jünglingsverein, Vortrag von Herrn Prof. Koller über: „Unser Nahrungsmittel“.  
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde Augustenstraße 29: Herr Stadtmissionar Lahe.  
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Inspektor Diemer.  
Im Ev. Männer- u. Jünglingsverein jeden Sonntag Abend 8 Uhr Vortragabend.  
Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibelabend.  
Jeden Donnerstag 3 Uhr Väcker-vereinigung.  
Vereinshaus: Herrenstraße 62: 11 1/2 Uhr Sonntagsschule.  
3 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar R. Hed m.  
4 Uhr Jungfrauenverein.  
Jeden Dienstag Abend 8 Uhr Bibelbesprechung im hist. Männer- und Jünglingsverein.  
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde:

Herr Missionar Hed m.  
Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde Durlacherstraße 32.  
Donnerstag Abend 8 Uhr Singstunde im Jünglingsverein, Herrenstraße 62.  
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Mühlhauer. Nach Schluß des Hauptgottesdienstes Christenlehre.  
Evangelisch-lutherische Kreuzgenossenschaft, Kirchsaal verläug. Karlsruher Str. 33, Hof, Vormittags 1/10 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Bangert. Kollekte zum Besten unbenutzter Theologiestudienender.  
Katholische Stadt-Gemeinde.  
Hauptkirche St. Stefan.  
6 Uhr Frühmesse.  
7 Uhr hl. Messe.  
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.  
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst, Predigt und Hochamt.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Domilie.  
2 1/2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.  
3 Uhr Heilig-Jesu-Bruderschafts-andacht.  
St. Bernhardskirche.  
6 1/2 Uhr Frühmesse.  
7 1/2 Uhr hl. Messe.  
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.  
9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt.  
2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.  
2 1/2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie.  
4 Uhr Versammlung des S. Ordens mit Predigt.  
Liesfräuleckkirche.  
6 Uhr Frühmesse.  
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.  
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.  
11 Uhr hl. Messe.  
2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.  
2 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft. Kollekte für die deutsch. Katholiken

im Auslande (St. Josefsmissionsverein).  
St. Bonifaziuskirche (Goethestr.).  
6 Uhr Ausheilg. der hl. Kommunion.  
6 1/2 Uhr Frühmesse.  
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.  
2 Uhr Christenlehre f. die Mädchen.  
2 1/2 Uhr Bruderschaft zum guten Lob.  
St. Vincentiuskapelle.  
6 und 7 Uhr Ausheilg. d. hl. Kommunion.  
8 Uhr Amt und Predigt.  
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.  
8 1/2 Uhr hl. Messe.  
St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).  
8 Uhr Amt.  
Katholische Kapelle des Cabettenhauses.  
10 Uhr: Herr Divisionspfarrer Verberich.  
St. Petrus und Pauluskirche (Stadtheil Mühlberg).  
6 Uhr Beichtgelegenheit.  
6 1/2 und 7 1/2 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.  
7 1/2 Uhr Frühmesse mit General-Kommunion der Jungfrauencongregation.  
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.  
1 1/2 Uhr Christenlehre.  
2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie.  
3 1/2 Uhr Jungfrauencongregation mit Predigt.  
Katholische Stadtkirche.  
1/9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenfein.  
Jungfrauen- u. Gemeinshaus, Beiertheimer Allee 4.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
Vormitt. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.  
Nachmittags 3 1/2 Uhr Predigt: Herr Prediger J. J. Koller.  
Nachmittags 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein.  
Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Gebets-versammlung.  
Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Sonntag Abend 8 1/2 Uhr Jünglingsverein.  
Jedermann ist willkommen!  
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlsrufer Str. 49b, II. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.  
Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.  
Nachm. 3 1/2 Uhr Jungfrauenverein (blühende Jungfrauen).  
Nachmittags 6 Uhr Predigt.  
Abends 8 1/2 Uhr Jünglings- und Männerverein.  
Montag Abend 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.  
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Tabernakelverein.  
Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Gefangenenverein.  
Jedermann ist willkommen.  
Karlsruhe.  
English Services are held in the Chapel of the Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-Allee.  
on Sundays at 11 — a.m. H. Communion at 8 — a.m. on 2nd, 4th and 6th Sundays, on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel.  
Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Fox, Umlandstrasse 13.  
Blumenkübel, neue Vasen jeder Größe, Badzuberle für Kinder und Erwachsene empfiehlt billigst B6881.2.2  
Georg Dörner, Kaiser u. Rübler, 13 Bürgerstraße 13.  
Franz, engl., holl. Bücher u. Dict., Gram., Musik u. Dicht., Mozart, Wagner u. versch. Arb. billig zu verkaufen. B6590.2.2  
Sofienstraße 40, 2 Treppen rechts.  
Ein Herb. 48jährig, nebst Frau und eine holl. Kinderbambanne wegen Wegzug billig zu verkaufen. B6960.2.2 Körnerstr. 30, 2. St., I.

## Räumung

mit

### Schluss des Ausverkaufs

## 31. Mai.

Die noch vorräthigen 5121

### Damenkleiderstoffe, Damenconfection

als: schwarze und helle Jaden, Kragen und Capes zum größten Theil Neuheiten dieser Saison, werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

Ebenso:  
1 Posten Bettuchleinen, volle Breite, per Meter von 78 Pfg. an.  
1 Posten Herren-Anzugstoffe, in allen Farben, fabelhaft billig.  
1 großer Posten Bettfedern, das Pfund Mk. 0.48, 0.80, 1.20, 1.80, 2.40, 2.95, früherer Verkaufspreis durchschnittlich 1/3 höher.

Aufsicht gerne gestattet.

### Kaiserstraße 209 S. Krämer, Kaiserstraße 209

vis-à-vis dem Friedrichsbad.

Bekanntmachung.

Die planmäßige Ver-
lofung der 3/4igen fädt.
Schuldverschreibungen der
Anleihen von 1886, 1889,
1896 und 1897 betr.

Eisenlieferung.

Die Lieferung, Aufstellung und der
dreimalige Delfarbantrieb des eisernen
Oberbaues zur Albrücke bei Kule-
lingen (0,84 km von der Eisenbahn-
station Maxau) im Gewicht von:

Vergebung von
Bauarbeiten.

Für den Neubau des Gymnasiums
in Forzheim (Schulgebäude) sollen
vorbehaltlich der händlichen Genehmigung
der erforderlichen Mittel folgende
Arbeiten in öffentlicher Submission
vergeben werden:

Butter

berfende 9 Pfund (Reingewicht) ver-
packung u. postfrei zu M. 10.80 gegen
Nachnahme. J. Bilger, Biberach 43
a. M. (Biberach). Oberhalb des
Central-Molkerei. Größtes Geschäft
Deutschlands dieser Branche.

Nammlerjäger Bär

vertig Wägen, Schwaben, Ratten,
Mäuse etc. radical und bitter, weitere
Bestellungen unter Nr. 16988 in der
Exp. der „Bad. Presse“ niederzuliegen.

Offene Stellen

besetzt für Prinzipale kostenfrei der
kaufmännische Verein Karlsruhe
Anstellung für Stellenvermittlung.
Mitglied des Stellenvermittlungsbundes
kaufmännischer Vereine Baden
und der Platz durch Vertrag mit
dem kaufmännischen Verein München
M. München verbunden. Einschreib-
gebühr für Nichtmitglieder M. 1.50
für 3 Monate. Statuten und Be-
werbungsformulare gratis. franco.

2 Fenster

sind während des Umzuges bei den
Festlichkeiten Mitte Kaiserstraße
sehr billig zu vermieten. Zu erfragen
Restaurant Palmengarten,
Herrenstraße. B6986

Zur Rundfahrt und
zum Fadelzug Balkon
und Fenster zu ver-
mieten.

B7000.21
Kaiserstr. 71, III.

Bautenmeister

29 Jahre alt, gelernter Zimmer-
mann, 4 Semester Baugewerks-
schule, 10 Jahre Praxis in Bu-
reau und Werkstat, sucht, um
sich weiter ausbilden zu können,
Stellung auf Baubureau für
Sachbau. Offerten unter V. 1193
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 6182

Musstopfen

von Vögeln und Säugetieren
wird naturgetreu und billig aus-
geführt.
Waldstraße 27.

Damen

finden discrete
und liebevolle
Aufnahme bei
Frau Burgi, Gebamme, Colmar,
Indeng. 4.
1880a.52.4

Alteisen

Luppen, Papier u. a. werden ab-
geholt von
Jakob Burkhardt, Eulienstraße 12.
B7022

Maschinen-Ingenieur

mit abgeschlossener Hochschulbildung
„absl. Schlussexamen“, 1 Jahr Wer-
kstatt- u. 1 1/2 Jahre Praxis in
Transport- u. Verladevorrichtungen,
sucht zum 1. Juli in Karlsruhe oder
Umgebung anderweitig Stellung.
Offerten unter Nr. B7021 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

PROSPECT.
Zeichnung

auf das
3 1/2 % Grossherzoglich Badische Staats-Anlehen vom Jahre 1902
im Nominalbetrage von Mark 42 000 000
Rückzahlung bis 1910 ausgeschlossen.

Die Grossherzoglich Badische Eisenbahn-Schuldentilgungskasse emittirt auf Grund des Art. 6 des Gesetzes vom 30. Mai 1900
zur Bestreitung der Kosten des Eisenbahnbaues und zur Schuldentilgung ein Staats-Anlehen im Betrage von nom. 42 Millionen Mark
unter folgenden Bedingungen:

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber, können jedoch auf den Namen eingeschrieben und auf Antrag des ein-
geschriebenen Gläubigers wieder auf den Inhaber gestellt werden, und sind in je 6000 Stücken von M. 3000, 2000, 1000, 500, 300 und
200 ausgefertigt.

Die Schuldverschreibungen werden vom 1. April 1902 an mit 3 1/2 % für's Jahr in halbjährlichen Terminen verzinst und sind
zu diesem Zwecke mit halbjährigen, am 1. April und 1. October jeden Jahres fälligen Zinsscheinen zunächst für zehn Jahre und mit einem
Erneuerungsschein behufs Erhebung weiterer Zinsscheinebogen versehen. Der erste Zinsschein ist am 1. October 1902 fällig.

Die Schuldverschreibungen sind seitens der Gläubiger unkündbar; ihre Tilgung soll in längstens 50 Jahren, vom 1. April 1910
an gerechnet, in der Weise erfolgen, dass mit diesem Termine beginnend jährlich bis zur vollständigen Rückzahlung des Anlehens
mindestens 0,25 % des ursprünglichen Anlehenbetrages sammt den auf die heimbezahlten Kapitalbeträge entfallenden Zinsen zur Tilgung
verwendet werden. Der Eisenbahn-Schuldentilgungskasse steht es frei, die in jedem Jahre zu tilgenden Schuldverschreibungen entweder
freiwillig anzukaufen, oder dieselben durch das Loos bestimmen zu lassen und sodann zum Nennwerthe zurückzuzahlen.

Die Schuldnerin ist vom 1. April 1910 ab berechtigt, sämtliche Schuldverschreibungen nach vorausgegangenem sechsmonatlicher
Kündigung jederzeit im Nennwerthe zurückzuzahlen.

Die Nummern der zur Heimzahlung ausgelost oder gekündigt Schulverschreibungen oder im Falle des freiwilligen
Ankaufes die Beträge der angekauften Schuldverschreibungen werden durch den Deutschen Reichs-Anzeiger, den Badischen Staats-Anzeiger
und durch andere öffentliche Blätter in Karlsruhe, Berlin und Frankfurt a. M. bekannt gemacht.

Die Zahlung der Zinsscheine, sowie die Heimzahlung der Schuldverschreibungen erfolgt in Reichswährung, ausser bei den hierzu
verpflichteten Grossherzoglich Badischen Staatskassen, in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und bei der Deutschen Bank und
bei der Deutschen Bank in Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und bei der Frankfurter
Filiale der Deutschen Bank.

Die Zulassung des Anlehens zum Handel an den Börsen von Berlin und Frankfurt a. M. wird beantragt werden.
Wir haben das vorbezeichnete Anlehen übernommen und legen dasselbe unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen
Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung erfolgt auf Grund des zu diesem Prospekt gehörigen Anmeldeformulars
am Donnerstag den 24. April d. J.

in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
Deutschen Bank,
in Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
dem Bankhause Lazard-Speyer-Ellissen,
Jacob S. H. Stern,
in Mannheim bei dem Bankhause W. H. Ladenburg & Söhne,
der Rheinischen Creditbank, sowie auch bei deren Filialen in Baden-Baden, Freiburg i. B.,
Heidelberg, Kaiserslautern, Konstanz, Lahr i. B., Offenburg und Strassburg i. E.

in Karlsruhe bei der Filiale der Rheinischen Creditbank,
Oberrheinischen Bank,
Filiale der Badischen Bank,
Herrn Veit L. Homburger,
Ed. Koelle,
den Herren Straus & Co.

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

Der frühere Schluss der Subskription bleibt jeder Stelle vorbehalten.

2. Der Subskriptionspreis ist auf 100 % zuzüglich 5 % des gezeichneten Nennbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Baar
oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten zu hinterlegen, welche die betreffende Subskriptionsstelle als
zulässig erachtet wird.

3. Die Zuteilung, deren Höhe dem Ermessen jeder Stelle vorbehalten bleibt, wird sobald als möglich nach Schluss der Subskription
erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Kautions unverzüglich zurückgegeben.
Der Zeichner hat die Hälfte des für den Zuteilungs-Schlusschein verwendeten Stempelbetrages zu vergüten.

4. Die Abnahme der zugeheilten Stücke gegen Zahlung des Preises kann bei derjenigen Stelle, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist,
während der dort üblichen Geschäftsstunden vom 2. Mai d. J. ab und muss bis zum 14. Juni d. J. einschliesslich erfolgen. Bis
zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden von der Grossherzoglich Badischen Eisenbahn-Schuldentilgungskasse ausgestellt
Interims-Scheine ausgegeben, gegen welche in Gemässheit besonderer Bekanntmachung die definitiven Stücke seiner Zeit bezogen
werden können.

Berlin, Frankfurt a. M., Mannheim, Karlsruhe, im April 1902.

Direction der Disconto-Gesellschaft. Deutsche Bank. Lazard-Speyer-Ellissen.
Jacob S. H. Stern. W. H. Ladenburg & Söhne. Rheinische Creditbank.
Oberrheinische Bank. Badische Bank. Veit L. Homburger. Ed. Koelle. Straus & Co.

Eduard Riesterer, Karlsruhe (Baden)

Kriegstrasse 26 und Markgrafenstrasse 47.

Spiegelglas-Manufactur.

Belegte und unbelegte Spiegelgläser in jeder Dimension und Grösse zu Original-Hüttenpreisen.

Moderne Laden- u. Schaufenster-Einrichtungen

Specialität: Glasschrankkasten, Ladentischaufsätze eigenen Fabrikats,
Glaspavillons, Glasschränke für Strassen-Pfeiler, Büffetaufsätze mit Eiskühlung
etc. etc.

Schaufenster-Spiegel und Schaufenster-Glasplatten.

Kontor und Ausstellungsraum: Kriegstrasse 26, gegenüber dem Hauptbahnhof.

Illustr. Spezial-Katalog gratis und franko, sowie erste Referenzen zur Verfügung.

In Grossherzogl. Landesgewerbehalle sind ebenfalls einige hervorragende
Stücke ausgestellt. 4828.3.3

Maschinen-Ingenieur

mit abgeschlossener Hochschulbildung
„absl. Schlussexamen“, 1 Jahr Wer-
kstatt- u. 1 1/2 Jahre Praxis in
Transport- u. Verladevorrichtungen,
sucht zum 1. Juli in Karlsruhe oder
Umgebung anderweitig Stellung.
Offerten unter Nr. B7021 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Maschinen-Ingenieur

mit abgeschlossener Hochschulbildung
„absl. Schlussexamen“, 1 Jahr Wer-
kstatt- u. 1 1/2 Jahre Praxis in
Transport- u. Verladevorrichtungen,
sucht zum 1. Juli in Karlsruhe oder
Umgebung anderweitig Stellung.
Offerten unter Nr. B7021 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Maschinen-Ingenieur

mit abgeschlossener Hochschulbildung
„absl. Schlussexamen“, 1 Jahr Wer-
kstatt- u. 1 1/2 Jahre Praxis in
Transport- u. Verladevorrichtungen,
sucht zum 1. Juli in Karlsruhe oder
Umgebung anderweitig Stellung.
Offerten unter Nr. B7021 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Maschinen-Ingenieur

mit abgeschlossener Hochschulbildung
„absl. Schlussexamen“, 1 Jahr Wer-
kstatt- u. 1 1/2 Jahre Praxis in
Transport- u. Verladevorrichtungen,
sucht zum 1. Juli in Karlsruhe oder
Umgebung anderweitig Stellung.
Offerten unter Nr. B7021 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

# Gardinen!

Neueste Muster!

Beste Qualitäten!

Billigste Preise!

Englische Tüllgardinen in reizenden Blumen-, Stil- und Fantasie-mustern, weiss und orème, das Fenster 2.50 bis 20 Mark.

Gestickte Spachtel- und Prunk-Gardinen in hochaparten, stilvollen Zeichnungen, das Fenster 15.00 bis 50 Mark.

Tüllstores Stück 3.50, 4.75, 6.50, 8.75 u. s. w.

Spachtel- u. Bandstores Stück 8.50, 12.00, 14.00 u. s. w.

# S. Model.

—+— Französische Bonne femme-Stores und Brise-bises in reicher Auswahl. —+—

Letzte Neuheit: **Künstlervorhänge** aus Seidenglanz-Satin mit Auflage von gleichem Stoff und Zeichnungen in modernem Stil.

—+— Die illustrierte Special-Preisliste für Künstlervorhänge steht auf Wunsch kostenlos zur Verfügung. —+—

## Freiwillige Feuerwehr.

### I. Compagnie.

Montag den 21. April, Abends halb 9 Uhr: Compagnie-Versammlung bei Kamerad Bopf, „zur Harmonie“.

### 5. Vortrag von

### Dr. Johannes Müller

Montag den 21. April, Abends pünktlich 8 Uhr, im Eintrachtsaal:

### Das Vergängliche und das Bleibende im Christenthum.

Eintrittskarten à 1.50 M., 1 M. und 50 Pf. in der Braunschweigischen Hofbuchhandlung, Carl-Friedrichstr. 14, und Abends an der Kasse.

## Apollotheater.

Sonntag den 20. April, Abends 8—11 Uhr:

## Grosses Concert

ausgeführt von der Südstadt-Jubiläums-Kapelle, Musikgesellschaft Harmonie.

Eintritt 20 Pfennig. Woju ergebenst einladet

### B. Braunschweiger.

Südstadt. Südstadt.

### Kaiser Barbarossa.

Sonntag den 20. April, Nachmittags von 4 bis 11 Uhr:

## Grosses Streich-Concert.

Eintritt frei. Es ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

### Aug. Stehmer.

## Gasthaus zu den drei Linden

### Mühlburg.

Sonntag den 20. April, Nachmittags 4 Uhr:

## Wohlthätigkeits-Konzert

ausgeführt von der Stadtkapelle Mühlburg und dem Jüther-Chor des Herrn Dirigenten Wilhelm Gräber, Musiklehrer

zu Gunsten der Schwestern beider Confectionen.

Eintritt 30 Pf. 5127

## Privatarbeitschule

Steinstraße 27, 3. Stock, rechts.

Gründlichen Unterricht im Weisnähen, Weiß- und Buntsticken, Zuschneiden und Kleibernähen mit Rücksicht auf's Praktische. Für Auswärtige Pension im Hause. B8996



## Electrische Illumination

leihweise.

Monteurs am Platz.

Nähere Auskunft: „Hotel Friedrichshof“.

### Friedrich Palm, Nürnberg.

Sonntag Hotel Friedrichshof Probebeleuchtung.

L. z. Tr. 21. IV. 1/8 U. A. Ref. II. Gr.

## Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heill!

## Familien-Ausflug

nach Eggenstein (Festhalle) am Sonntag den 20. d. Mts.

Abgang 1/8 Uhr am Schloßgarten-Parthos.

Wir laden unsere verehr. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen ergebenst dazu ein.

Der Turnrath.

Bei ungünstiger Witterung Abfahrt Hauptbahnhof 2<sup>00</sup> Uhr eventuell 4<sup>00</sup> Uhr.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Stellenvermittlung, kostenfrei für Principale u. Mitglieder.

Bewerber u. off. Stellen stets in großer Anzahl. Stellenliste, wöchentlich 2 mal, 10 Nummern 1 M. Abonnement zu jeder Zeit. Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Altheringstr. 53, in Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstr. 247, 4. Etage.

Versammlungen des Kreisvereins jeden Dienstag Prinz Karl (1. Trepp).

## 11 Zirkel 11,

Ecke Kronenstrasse. Zu den Festlichkeiten empfehle:

Markgräfler Markgräfler Edelwein Klingelberger Laubenheimer Niersteiner Oppenheimer Hochheimer 5109.3.1 Rüdeshheimer Affenthaler roth Zeller „ Bühlerthaler „ Assmannshäuser roth Oberingelheimer „ etc. etc.,

offen und in Flaschen. Weingrosshandlung Otto Müller vorm. H. G. Roth.

## Haus-Verkauf

In der Nähe von Karlsruhe ist ein Geschäftshaus sofort zu verkaufen. Ein Schlosser oder Sattler könnte sicheres Geschäft gründen, indem er am Platz ist. Gest. Offert. bittet man unter Nr. B8985 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ein besseres, vollständiges Bett

wenig gebraucht, wird sehr billig abgegeben. B8922.2.2 Zähringerstr. 82, parterre.

## A. Lucas,

Kaiserstrasse 199.

Grösstes und feinstes Specialgeschäft für Corsets und Damenunterröcke.

Die neuesten Pariser Modelle Marke L. P. à la Couronne.

Frühjahr- und Sommersaison 1902.

Neuestes Modell für junge Damen.

Neuheit für Blousen. Anfertigung nach Maass.

Reformcorset von 4 Mark an das Stück.

Neuheit für Blousen. Auswahlendung nach auswärts.

# Eis! Natur- u. Kunsteis Eis!

Zum Abonnement auf Eis! Ladet ergebenst ein 4928.2.2

Hauptgeschäft: Nuthheimerstr. 4. B. Finkelstein B. Finkelstein

Telefon 510. Filiale: Zähringerstr. 28. Telefon 510.

Zur Jubiläumsfeier empfehlen

## Grossherzogs-Büsten

in verschiedenen Größen. 4895.5.3

Busam & Stohner, Küppurrerstr. 20.

## Jubiläums-Münzen

werden zu kaufen gesucht. B8971.2.1 S. Marx, Zirkel 10.

## Schöne Gartenmöbel

und Spinnrad billig zu verkaufen. Waldstr. 60, 1. Et. 5112.2.1

## Günstige Gelegenheit!

In Karlsruhe ist ein sehr rentables Geschäft, beständig ohne Konkurrenz, ohne Waaren zu verkaufen, kein Risiko. Für Herrn oder Dame geeignet. Kostenpreis 4500 M., gegen Baar. Offert. sind unter B8984 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

## Damen

finden diskrete Aufnahme und gewissenh. Pflege bei Frau Stecher, Hebamme, Karlsruhe, Schützenstr. 79. 9428

## Photogr. Apparat.

9x12, mit Stativ zu 10 M. zu verkaufen. Rankestr. 20, IV. B8994